

C.	Curricularer Ausbildungsplan – CA
-----------	--

	Inhaltsverzeichnis
--	--------------------

1. Einführung

Einführung in den Curricularen Ausbildungsplan

Schematische Übersicht über den zeitlichen Ablauf der Ausbildung

2. Curricularer Ausbildungsplan – Theoretische Ausbildung

2.1 Hinweise zur Handhabung

2.2 Inhaltsverzeichnis

2.3 Übersicht über die Lehrfächer und Unterrichtsstunden

2.4 Lernziele der Fachlehrgänge I und II

2.5 Lernziele des Fachlehrganges III

3. Curricularer Ausbildungsplan – Praktische Ausbildung

3.1 Inhaltsverzeichnis

3.2 Übersicht über die Ausbildungsabschnitte und deren zeitlicher Dauer

3.3 Lernziele der Praktischen Ausbildung

1.	Einführung
----	-------------------

Einführung in den Curricularen Ausbildungsplan

Der Curriculare Ausbildungsplan ist die verbindliche Grundlage für die Ausbildung.

In der theoretischen Ausbildung dient er sowohl den Anwärtern als auch den Lehrkräften als Übersicht über die vorgegebenen Lernziele und die zu unterrichtenden Lerninhalte. Für die Anwärter ist er zugleich Lernhilfe. Zudem legt er fest, in welchem Fachlehrgang welcher Lerninhalt vermittelt wird. Die Aufgabensteller, Gutachter und Korrektoren haben sich an der entsprechenden Lernzielstufe zu orientieren und diese einzuhalten.

In der praktischen Ausbildung gibt er für die Anwärter und die Ausbilder am Arbeitsplatz die zu behandelnden Lernziele vor und beschreibt die durchzuführenden Tätigkeiten.

Der Curriculare Ausbildungsplan teilt sich in folgende zwei Teile auf:

Curricularer Ausbildungsplan - Theoretische Ausbildung **Curricularer Ausbildungsplan - Praktische Ausbildung**

Der Curriculare Ausbildungsplan für die theoretische Ausbildung ist aufgegliedert nach den Fachrichtungen und den jeweiligen Lehrfächern. Der Unterricht in den grundlegenden Lehrfächern ist für alle Fachrichtungen gleich. In den fachspezifischen Lehrfächern weist er unterschiedliche Gewichtungen auf.

In den Fachlehrgängen I und II liegt der Schwerpunkt der Lehrtätigkeit in der Wissensvermittlung. Dabei ist grundsätzlich auf den Bezug zur Praxis durch die Verwendung von Fallbeispielen zu achten.

Der Fachlehrgang III dient vor allem der Umsetzung des bislang Erlernten an komplexeren Sachverhalten. Zudem führt er auf die Anstellungsprüfung hin.

Der Curriculare Ausbildungsplan für die praktische Ausbildung stellt auf die jeweiligen Fachrichtungen ab und geht damit konkret auf die Tätigkeiten in der Praxis ein.

Neben den zu erlernenden Tätigkeiten ist jedoch soweit wie möglich stets eine Verknüpfung mit den theoretischen Grundlagen zu suchen. Theorie und Praxis bilden eine Einheit.

**Schematische Übersicht über den zeitlichen Ablauf der Ausbildung
im fachlichen Schwerpunkt Sozialverwaltung (2. Qualifikationsebene)**

1. Ausbildungsjahr

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
EP *)		Fachlehrgang I (FL I-1)		Praktische Ausbildung				Fachlehrgang I (FL I-2)		Praktische Ausbildung	

2. Ausbildungsjahr

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Praktische Ausbildung		Fachlehrgang II (FL II)				Praktische Ausbildung		Fachlehrgang III (FL III)		Praktische Ausbildung	

*) Einführungspraktikum

2.	Curricularer Ausbildungsplan – Theoretische Ausbildung
-----------	---

2.1	Hinweise zur Handhabung
-----	-------------------------

Der Curriculare Ausbildungsplan legt die Lernziele und Lerninhalte der Ausbildung fest.

Lernziele

Die Lernziele beschreiben die zu lehrenden Themen und unterscheiden vier Lernzielstufen (LZ-Stufen). Die jeweilige LZ-Stufe bestimmt den Schwierigkeitsgrad des Lehrstoffes. Den Lernzielstufen sind nachstehende Verben zugeordnet:

Lernzielstufen	Zuordnung der Tätigkeitswörter
1. WISSEN (Informationen wiedergeben können)	aufzählen, nennen, wiedergeben, bezeichnen
2. VERSTEHEN (Informationen einordnen können)	aufzeigen, beschreiben, zuordnen, unterscheiden, abgrenzen, erläutern, erklären, darstellen
3. ANWENDEN (Informationen auf praktische Fälle umsetzen können)	Beispiele bilden, bestimmen, anwenden, festsetzen, feststellen, vornehmen, durchführen, berechnen, berücksichtigen
4. BEWERTEN (Problem- und Aufgabenstellung gedanklich analysieren können)	beurteilen, bewerten, prüfen

Lerninhalte

Im Lerninhalt wird des Lernziel weiter aufgefächert und strukturiert.

2.	Curricularer Ausbildungsplan – Theoretische Ausbildung
-----------	---

2.2	Inhaltsverzeichnis
------------	---------------------------

1. Fächergruppe Arbeits- und Sozialrecht

- 1.1 Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts – Soziale Sicherung
- 1.2 Arbeitsrecht
- 1.3 Rentenversicherung
- 1.4 Krankenversicherung
- 1.5 Pflegeversicherung
- 1.6 Unfallversicherung
- 1.7 Arbeitsförderung
- 1.8 *frei*
- 1.9 Familienförderung
- 1.10 Teilhabe behinderter Menschen, Inklusion
- 1.11 Soziale Entschädigung
- 1.12 Blindengeld
- 1.13 Andere Sozialleistungsbereiche
- 1.14 Sozialrechtliches Verfahren
- 1.15 Arbeits- und sozialgerichtliches Verfahren

2. Fächergruppe Privatrecht und Öffentliches Recht

- 2.1 Einführung in das Recht
- 2.2 Bürgerliches Recht
- 2.3 Staats- und Verfassungsrecht
- 2.4 Europarecht
- 2.5 Verwaltungsrecht
- 2.6 Öffentliches Dienstrecht
- 2.7 *frei*
- 2.8 Einkommensteuerrecht

3. Fächergruppe Verwaltungslehre

- 3.1 Verwaltungsorganisation
- 3.2 Haushalts- und Kassenwesen
- 3.3 Neue Steuerungsmodelle, Kosten- und Leistungsrechnung

4. Fächergruppe Sozial- und Methodenkompetenz

- 4.1 Soziale Kompetenz
- 4.2 Lernmethodik

2.	Curricularer Ausbildungsplan – Theoretische Ausbildung
-----------	---

2.3	Übersicht über die Lehrfächer und Unterrichtsstunden
------------	---

Lehrfächer	Unterrichtsstunden	
	Aufgliederung nach Fachrichtungen	
	Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit (GER)	Staatliche Sozialverwaltung (SoV)
1. Fächergruppe Arbeits- und Sozialrecht		
1.1 Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts – Soziale Sicherung	18	18
1.2 Arbeitsrecht	101	28
1.3 Rentenversicherung	22	22
1.4 Krankenversicherung	20	20
1.5 Pflegeversicherung	11	11
1.6 Unfallversicherung	21	21
1.7 Arbeitsförderung	11	11
1.8 frei	0	0
1.9 Familienförderung	19	113
1.10 Teilhabe behinderter Menschen, Inklusion	10	78
1.11 Soziale Entschädigung	10	89
1.12 Blindengeld	2	10
1.13 Andere Sozialleistungsbereiche	10	10
1.14 Sozialrechtliches Verfahren	30	60
1.15 Arbeits- und sozialgerichtliches Verfahren	251	15
Summe	536	506
2. Fächergruppe Privatrecht und Öffentliches Recht		
2.1 Einführung in das Recht	10	10
2.2 Bürgerliches Recht	49	49
2.3 Staats- und Verfassungsrecht	26	26
2.4 Europarecht	20	20
2.5 Verwaltungsrecht	8	8
2.6 Öffentliches Dienstrecht	56	56
2.7 frei	0	0
2.8 Einkommensteuerrecht	0	16
Summe	169	185

Lehrfächer	Unterrichtsstunden	
	Aufgliederung nach Fachrichtungen	
	Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit (GER)	Staatliche Sozialverwaltung (SoV)
3. Fächergruppe Verwaltungslehre		
3.1 Verwaltungsorganisation	16	16
3.2 Haushalts- und Kassenwesen	30	30
3.3 Neue Steuerungsmodelle; Kosten- und Leistungsrechnung	7	7
Summe	53	53
4. Fächergruppe Sozial- und Methodenkompetenz		
4.1 Soziale Kompetenz	46	46
4.2 Lernmethodik	18	18
Summe	64	64
Unterrichtsstunden, Fachlehrgänge I und II	822	808
Unterrichtsstunden, Fachlehrgang III	90	90
Klausurübungen	37,5	37,5
Klausuren	37,5	37,5
Gesamtstunden der Fachlehrgänge	987	973

2.	Curricularer Ausbildungsplan – Theoretische Ausbildung
----	---

2.4	Lernziele der Fachlehrgänge I und II
-----	--------------------------------------

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.	ARBEITS- UND SOZIALRECHT					
1.1	GRUNDLAGEN DES ARBEITS- UND SOZIALRECHTS – SOZIALE SICHERUNG					
	Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			18	18	
	<u>Grundlagen des Arbeits- rechts</u>			3	3	
1.1.1	Die geschichtliche Ent- wicklung des Arbeits- und Sozialrechts aufzeigen können	2	Soziale Verhältnisse zur Zeit der beginnenden Industrialisierung; Gewerkschaftsbewegung; Ent- wicklung von Arbeitsschutzgeset- zen; Einführung der Sozialversi- cherung	1	1	
1.1.2	Die Bedeutung von Arbeit und die Aufgaben des Ar- beitsrechts aufzeigen können	2	Sicherung der materiellen Exis- tenzgrundlage, Verwirklichung von Persönlichkeitsrechten; Schutz der abhängig Beschäftig- ten, Ordnung des Arbeitslebens, Sicherung der Wettbewerbsfä- higkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland	2	2	
	<u>Grundlagen des Sozial- rechts - Soziale Sicherung</u>			15	15	
1.1.3	Die Verwirklichung ver- fassungsrechtlicher Nor- men durch das Sozialge- setzbuch erklären können	2	Sozialstaatsprinzip, soziale Ge- rechtigkeit; soziale Sicherheit; soziale Rechte; Einteilung der Sozialleistungen; Aufbau und Gliederung des Sozialgesetzbu- ches	3	3	
1.1.4	Das System der sozialen Sicherung darstellen kön- nen	2	Vorsorge, Entschädigung, Aus- gleich; private Vorsorge	2	2	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.1.5	Die Organisation und den Grundgedanken der Sozialversicherung erläutern können	2	Gliederung, Versicherungsfall, Zweige, Solidaritätsprinzip, Leistungsträger, Selbstverwaltung; Grundsätzliche Finanzierungarten: Beitrags-, Umlage-, Zuschussverfahren; finanzielle Größenordnung	3	3	
1.1.6	Die Organisation, den Grundgedanken und die Finanzierung der Sozialen Entschädigung erläutern können	2	Gliederung; Sonderopfer; Leistungsträger; Finanzierung: Steuern, finanzielle Größenordnung	2	2	
1.1.7	Die Organisation und den Grundgedanken des Ausgleichs- und Fürsorgesystems erläutern können	2	Ausgleich für Bedürftige, Familien und behinderte Menschen; menschenwürdiges Dasein, Subsidiaritätsprinzip; Leistungsträger	1	1	
1.1.8	Die Sozialleistungen nach Art der Gewährung und ihrer Rechtsnatur aufzeigen können	2	Dienst-, Sach- und Geldleistungen; Rechtsanspruch und Ermessensleistungen	1	1	
1.1.9	Den Rehabilitationsgedanken und den gesetzlichen Schutz für alle Behinderten wiedergeben können	2	Prävention; Behinderung; Rehabilitation (medizinische Reha, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen); Selbstbestimmung; Leistungsgruppen; Zusammenarbeit der Rehabilitationsträger	3	3	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.2	ARBEITSRECHT Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit MATERIELLES ARBEITSRECHT <u>Individuelles Arbeitsrecht</u>			101	54	47
1.2.1	Die am Arbeitsleben be- teiligten Personen unter- scheiden können	2	Arbeitnehmer (Arbeiter, Ange- stellte); leitende Angestellte; Auszubildende; arbeitnehmerähnliche Personen (Heimarbeiter, Einfirmenvertre- ter); freie Mitarbeiter Arbeitgeber; Betrieb, Unterneh- men, Konzern	3	3	
1.2.2	Die rechtlichen Grundla- gen des Arbeitsverhältnis- ses bestimmen können	3	Unterscheidung individuelles und kollektives Arbeitsrecht, Arbeits- vertrag; EU-Recht, Gesetz; Tarif- vertrag, Betriebsvereinbarung; betriebliche Übung; Rangfolge, Günstigkeitsprinzip, Öffnungs- klausel	5	3	2
1.2.3	Das Zustandekommen des Arbeitsvertrages fest- stellen können	3	Einigung; Abschlussverbote; Ge- schäftsfähigkeit; Ermächtigung; Form	3	3	
1.2.4	Die verschiedenen Ver- tragsgestaltungen bestim- men können	3	Unbefristete, befristete Verträge; Probearbeitsverhältnis; Aushilfs- arbeitsverhältnis; Teilzeitarbeits- verhältnis; geringfügige Beschäf- tigung	4	4	
1.2.5	Die Nichtigkeit des Ar- beitsvertrages und deren Rechtsfolgen bestimmen können	3	fehlende Geschäftsfähigkeit, Formmangel, Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, Sittenwidrig- keit; faktisches Arbeitsverhältnis; Teilnichtigkeit, ergänzende Ver- tragsauslegung	3		3
1.2.6	Die Anfechtbarkeit des Arbeitsvertrages und de- ren Rechtsfolgen bestim- men können	3	Anfechtungsgründe, Anfech- tungserklärung, Anfechtungsfris- ten; Nichtigkeit	3		3

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.2.7	Die Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers aus dem Arbeitsvertrag feststellen können	3	Hauptpflichten und Nebenpflichten: Arbeitspflicht; Treuepflicht; Vergütungspflicht (Lohn, Gehalt, Provision, Naturalvergütung, Aufwendungsersatz, Zuschläge zum Arbeitsentgelt), Fälligkeit; Fürsorgepflicht; Beschäftigungspflicht; Gleichbehandlungspflicht	2	2	
1.2.8	nicht belegt					
1.2.9	Die Sonderformen der Vergütung aufzeigen können	2	13. Monatsgehalt, Gratifikation (Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld), vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersversorgung	2		2
1.2.10	Die Sicherung der Arbeitsvergütung aufzeigen können	2	Lohnpfändungsschutz; Aufrechnungsverbot	2		2
1.2.11	Die Auswirkungen der Insolvenz auf das Arbeitsverhältnis beschreiben können	2	Eintritt der Insolvenz; Übergang der Verfügungsbefugnis auf den Insolvenzverwalter; Anmeldung zur Insolvenztabelle; Insolvenzgeld; Sonderkündigungsrecht	3		3
1.2.12	Den Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und an Feiertagen bestimmen können	3	Anwendungsbereich; Anspruchsvoraussetzungen; Anspruchsdauer; Anzeige- und Nachweispflichten; Berechnung des fortzuzahlenden Entgelts	5	5	
1.2.13	Den Urlaubsanspruch bestimmen und das Urlaubsentgelt berechnen können	3	Voraussetzungen, Dauer und Berechnung des Urlaubsanspruches; Höhe des Urlaubsentgelts; Urlaubserteilung; Erkrankung und Erwerbstätigkeit während des Urlaubs; Übertragung des Urlaubs; Urlaubsabgeltung	5	5	
1.2.14	Die wichtigsten Formen der Leistungsstörung im Arbeitsrecht und deren Folgen bestimmen können; Arbeitnehmerhaftung	2	Unmöglichkeit; vorübergehende persönliche Verhinderung; Betriebsrisiko; schuldhaftes Nichtleistung der Arbeit, Schlechtleistung; Folgen (Abmahnung, Verlust und Minderung des Vergütungsanspruchs, Schadensersatzpflicht)	6		6
1.2.15	Den Annahmeverzug feststellen können	3	Voraussetzungen, Anrechnung anderweitigen Verdienstes, Beendigung	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.2.16	nicht belegt					
1.2.17	Die gesetzlichen Regelungen zum Arbeitszeit- und Jugendarbeitsschutz anwenden können	3	Höchstdauer und zeitliche Lage der Arbeitszeit; Pausen- und Ruhezeiten; Sonn- und Feiertagsruhe; Definition Kind/Jugendlicher; Beschäftigung von Kindern; Beschäftigung Jugendlicher	2	2	
1.2.18	Die gesetzlichen Regelungen zum Mutterschutz anwenden können	3	Mitteilungspflicht; Gestaltung des Arbeitsplatzes; Beschäftigungsverbote; Arbeitsentgelt bei Beschäftigungsverbot; Zuschuss zum Mutterschaftsgeld; besonderer Kündigungsschutz	2	2	
1.2.19	Die arbeitsrechtlichen Auswirkungen der Elternzeit feststellen können	3	Ruhen des Arbeitsverhältnisses; Teilzeitbeschäftigung während der Elternzeit; Kürzung des Anspruchs auf Erholungsurlaub; Sonderkündigungsrecht des Arbeitnehmers; besonderer Kündigungsschutz	3	3	
1.2.20	Die gesetzlichen Regelungen zum Schutz behinderter Menschen im Arbeitsleben anwenden können	3	schwerbehinderte Menschen und Gleichgestellte; Beschäftigungspflicht; Mehrarbeit; Zusatzurlaub; besonderer Kündigungsschutz; Schwerbehindertenvertretung	2	2	
1.2.21	Die gesetzlichen Regelungen zur Pflegezeit anwenden können	3	Kurzzeitige Arbeitsverhinderung; Pflegezeit; Dauer der Pflegezeit; Kündigungsschutz; Befristete Verträge; Unabdingbarkeit	2	2	
1.2.22	Die arbeitsrechtlichen Auswirkungen des Betriebsübergangs beschreiben können	2	Begriff; Rechtsnachfolge des Übernehmers, Weitergeltung von Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen; Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers; besonderer Kündigungsschutz	2		2
1.2.23	Die Möglichkeiten der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses bestimmen können	3	Kündigung; Zeitablauf; Zweckerreichung; Aufhebungsvertrag; Tod des Arbeitnehmers; gerichtliche Entscheidung; Altersgrenze	2	2	
1.2.24	Die Arten der Kündigung und deren Voraussetzungen bestimmen können	3	ordentliche Kündigung; außerordentliche/fristlose Kündigung aus wichtigem Grund; Änderungskündigung; Anhörung des Betriebsrats	3	3	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.2.25	Die Kündigungsfristen bestimmen können	3	gesetzliche, tarifvertragliche, einzelvertragliche Kündigungsfristen	3	3	
1.2.26	Die Voraussetzungen des Kündigungsschutzes prüfen und den Klageantrag formulieren können	3	Beschäftigungsdauer, Zahl der Arbeitnehmer; Abgrenzung zum besonderen Kündigungsschutz; Feststellungsantrag	5	5	
1.2.27	Die Gründe für eine sozial gerechtfertigte Kündigung aufzeigen können	2	personenbedingte, verhaltensbedingte und betriebsbedingte Kündigung; soziale Auswahl und Abmahnung	2	2	
1.2.28	Die Zulassung verspäteter Klagen feststellen können	3	Voraussetzungen; Frist und Antrag für die nachträgliche Zulassung	1	1	
1.2.29	Weitere Anfechtungsmöglichkeiten von Kündigungen bestimmen und die entsprechenden Klageanträge formulieren können	3	Einspruch beim Betriebsrat; Klage bei nicht fristgerechter und fristloser/außerordentlicher Kündigung; Klage bei Änderungskündigung; Klage bei besonderem Kündigungsschutz	5		5
1.2.30	Die Besonderheiten des Berufsausbildungsverhältnisses feststellen können	3	Ausbildungsvertrag, Pflichten des Ausbildenden, Pflichten des Auszubildenden; Vergütung; Beendigung	2		2
	<u>Kollektives Arbeitsrecht</u>			15		15
1.2.31	Den Regelungsbereich des kollektiven Arbeitsrechts und die Bedeutung von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden wiedergeben können	1	Tarifvertragsrecht; Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsrecht; Arbeitskampfrecht; rechtliche Grundlagen; Koalitionsbegriff, individuelle und kollektive Koalitionsfreiheit	1		1
1.2.32	Das Zustandekommen und die wesentlichen Bestandteile des Tarifvertrages aufzeigen können	2	Begriffsbestimmung; Tariffähigkeit; Tarifzuständigkeit; Schriftform; obligatorischer, normativer Teil; Tarifregister	1		1
1.2.33	Den Geltungsbereich von Tarifverträgen bestimmen können	3	zeitlich; räumlich; sachlich (betrieblich, fachlich); persönlich	2		2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.2.34	Die Anwendbarkeit und die Wirkung von Tarifverträgen feststellen können	3	Tarifbindung (Mitgliedschaft); Allgemeinverbindlicherklärung; einzelvertragliche Inbezugnahme; unmittelbare und zwingende Wirkung	2		2
1.2.35	Das Erlöschen tariflicher Rechte feststellen können	3	Verfall (Ausschlussfrist); Verzicht durch Vergleich; Verwirkungsausschluss; Zeitablauf und Kündigung des Tarifvertrages; Nachwirkung	2		2
1.2.36	Die wichtigsten Organe der Betriebsverfassung nennen und die Wahl der Betriebsräte wiedergeben können	1	Betriebsversammlung; Betriebsrat; Jugend- und Auszubildendenvertretung; Durchführung Betriebsratswahl	2		2
1.2.37	Die Beteiligungsrechte des Betriebsrates unterscheiden können	2	Beteiligung des Betriebsrats in sozialen, personellen, wirtschaftlichen und arbeitsplatzbezogenen Angelegenheiten; Informationsrecht, Anhörungsrecht, Mitbestimmungsrecht; zwingende und freiwillige Mitbestimmung; Betriebsvereinbarung; Einigungsstelle	3		3
1.2.38	Die Auswirkungen eines Arbeitskampfes auf das Arbeitsverhältnis und auf die Wirtschaft wiedergeben können	1	rechtmäßiger und rechtswidriger Streik, Aussperrung (suspendierend, lösend); Warnstreik; Streikkasse	2		2
1.2.39 - 1.2.40	nicht belegt					

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung			28	18	10
1.2.41	Die am Arbeitsleben beteiligten Personen unterscheiden können	2	- Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte); Auszubildende; arbeitnehmerähnliche Personen (Heimarbeiter, Einfirmenvertreter); freie Mitarbeiter - Arbeitgeber	2	2	
1.2.42	Die rechtlichen Grundlagen des Arbeitsverhältnisses unterscheiden können	2	Arbeitsvertrag, Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, betriebliche Übung; Rangfolge, Günstigkeitsprinzip, Öffnungsklausel	2	2	
1.2.43	Das Zustandekommen des Arbeitsvertrages feststellen können und die verschiedenen Vertragsgestaltungen bestimmen können	3	Einigung; Form; unbefristete, befristete Verträge; Teilzeitarbeitsverhältnis; geringfügige Beschäftigung	3	3	
1.2.44	Die Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers aus dem Arbeitsvertrag erläutern können	2	Arbeitspflicht; Treuepflicht; Vergütungspflicht; Fürsorgepflicht	2	2	
1.2.45	Den Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall bestimmen können	3	Anwendungsbereich; Anspruchsvoraussetzungen; Anspruchsdauer; Anzeige- und Nachweispflichten	3		3
1.2.46	Den Urlaubsanspruch bestimmen können	3	Voraussetzungen, Dauer und Berechnung des Urlaubsanspruches; Urlaubserteilung; Übertragung des Urlaubs	3		3
1.2.47	Die Möglichkeiten der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses darstellen können	2	Kündigung; Zeitablauf; Zweckerreichung; Aufhebungsvertrag; Tod des Arbeitnehmers; gerichtliche Entscheidung; Altersgrenze	1	1	
1.2.48	Die Arten der Kündigung und deren Voraussetzungen bestimmen können	3	ordentliche Kündigung; außerordentliche/fristlose Kündigung aus wichtigem Grund	2	2	
1.2.49	Die Kündigungsfristen bestimmen können	3	gesetzliche, tarifvertragliche, einzelvertragliche Kündigungsfristen	2	2	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ-Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.2.50	Die Voraussetzungen des allgemeinen Kündigungsschutzes und weitere Anfechtungsmöglichkeiten von Kündigungen darstellen können	2	Abgrenzung zum besonderen Kündigungsschutz; Beschäftigungsdauer; Zahl der Arbeitnehmer; Klagefrist; Kündigungsschutzklage; Klage bei besonderem Kündigungsschutz; Klage bei nicht fristgerechter Kündigung; Klage bei fristloser/außerordentlicher Kündigung	4	4	
1.2.51	Den Regelungsbereich des kollektiven Arbeitsrechts darstellen können	2	Tarifvertragsrecht; Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsrecht; Arbeitskampfrecht	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.3	RENTEN- VERSICHERUNG Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			22	22	
1.3.1	Die Gliederung und die Träger nennen können	1	Allgemeine Rentenversicherung: DRV Bund, Regionalträger Knappschaftliche Rentenversicherung: DRV Knappschaft-Bahn-See; Körperschaften des öffentlichen Rechts, Selbstverwaltung; finanzielle Größenordnung	1	1	
1.3.2	Die Finanzierung und das Beitragsverfahren wiedergeben können	1	Umlageverfahren; Beiträge, Berechnungsfaktoren, Beitragslast, Bundeszuschuss	2	2	
1.3.3	Den versicherten Personenkreis bestimmen können	3	Versicherungspflicht von Beschäftigten, selbständig Tätigen; Versicherungspflicht auf Antrag; Versicherungsfreiheit; freiwillige Versicherung	2	2	
1.3.4	Die rentenrechtlichen Zeiten erläutern können	2	Beitragszeiten, Kindererziehungszeiten; Berücksichtigungszeiten; Anrechnungszeiten; Zurechnungszeit	5	5	
1.3.5	Die Leistungen zur Rehabilitation erläutern können	2	medizinische, ergänzende Leistungen; Übergangsgeld, Leistungen zur Teilhabe	2	2	
1.3.6	Die Ansprüche auf Versichertenrenten und Renten wegen Todes ohne Anwendung von Übergangsregelungen bestimmen können	3	Renten wegen Alters, Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, Renten wegen Todes; Wartezeit; Erfüllung besonderer versicherungsrechtlicher und persönlicher Voraussetzungen; Grundzüge der Einkommensanrechnung bei Renten wegen Todes	8	8	
1.3.7	Die Grundsätze der Rentenberechnung wiedergeben können	1	beitragsbezogene Rente; persönliche Entgeltpunkte; Rentenformel, Rentenanpassung	2	2	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.4	KRANKEN- VERSICHERUNG Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			20	14	6
1.4.1	Die Träger und deren Aufgaben sowie die Fi- nanzierungsarten erklä- ren können	2	Krankenkassen als Körperschaf- ten des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung; Gliederung, Überblick über Aufgaben; finanzia- elle Größenordnung; Gesund- heitsfonds	2	2	
1.4.2	Den Kreis der versicher- ten Personen bestimmen können	3	Pflichtversicherte (Beschäftigte, Bezieher von ALG I und II, Ren- tenbezieher, Personen ohne an- derweitige Absicherung im Krank- heitsfall), Freiwillig Versicherte (Personen die aus Versicherungs- pflicht/Familienversicherung aus- geschieden sind, schwerbehin- derte Personen), Familienversi- cherte; Versicherungsfreiheit; Be- ginn, Ende der Mitgliedschaft	6	6	
1.4.3	Die Leistungen feststellen können	3	Sachleistungsprinzip; Kostener- stattung; Früherkennung von Krankheiten; Krankenbehand- lung; Fahrkosten; Zuzahlungen und Belastungsgrenze; Sachleis- tungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne Mutter- schaftsgeld)	6	6	
1.4.4	Das Krankengeld (ohne einmalig gezahltes Ar- beitsentgelt) festsetzen können	3	Anspruchsberechtigte, Voraus- setzungen; Höhe; Dauer; Zah- lung; Wegfall, Kürzung; Ruhen; Versagen	6		6

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.5	PFLEGE- VERSICHERUNG Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			11	11	
1.5.1	Den Träger und die Fi- nanzierung nennen kön- nen	1	Pflegekassen; Selbstverwaltung, Zuständigkeit; Beiträge; Aus- gleich für Arbeitgeber	2	2	
1.5.2	Die Aufgaben der Pflege- versicherung wiederge- ben können	1	Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit; Sicherung ei- nes selbstbestimmten Daseins; Vorrang von Prävention und Re- habilitation; Vorrang von häusli- cher Pflege, Pflegeeinrichtungen; Wirtschaftlichkeitsgebot; Leistun- gen als Grundversorgung für die pflegebedingten Aufwendungen; Pflege als gesamtgesellschaftli- che Aufgabe	2	2	
1.5.3	Den versicherten Perso- nenkreis bestimmen kön- nen	3	Versicherungspflicht bei Kran- kenkassenmitgliedern, sonstigen Personen und privat Versicher- ten; Familienversicherte	2	2	
1.5.4	Die Leistungsvorausset- zungen und die Höhe der Leistungen darstellen können	2	Antragsprinzip; Vorversiche- rungszeit; Begriff der Pflegebe- dürftigkeit; Pflegegrade; Leistungen bei häuslicher Pflege (<i>Pflegesachleistung, Pflegegeld und Kombination, Pflegehilfsmit- tel</i>); Leistungen bei teilstationärer und vollstationärer Pflege; Leistungen für Pflegepersonen	5	5	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.6	UNFALL- VERSICHERUNG Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			21	14	7
1.6.1	Die Träger, deren Aufga- ben und die Finanzierung erklären können	2	Unfallversicherungsträger als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung, Ei- genunfallversicherungsträger als Behörde; Aufbringung der Mittel; Umlageverfahren; finanzielle Größenordnung	2	2	
1.6.2	Den versicherten Perso- nenkreis bestimmen kön- nen	3	Pflichtversicherte; freiwillig Versi- cherte; Versicherungsfreiheit	4	4	
1.6.3	Die Voraussetzungen für die Gewährung von Lei- stungen feststellen können	3	Arbeitsunfall, Wegeunfall, Be- rufskrankheiten	8	8	
1.6.4	Die Leistungen der ge- setzlichen Unfallversiche- rung erklären können	2	Sach- und Geldleistungen	7		7

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.7	ARBEITSFÖRDERUNG Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			11	11	
1.7.1	Den Träger, seine Aufgaben sowie die Finanzierung und das Beitragswesen nennen können	1	Rechtsform; Gliederung; Ziele der Arbeitsförderung; Überblick über die Leistungen der Arbeitsförderung; Umlageverfahren, Beiträge; Beitragslast; Bundeszuschuss	2	2	
1.7.2	Den versicherten Personenkreis bestimmen können	3	Versicherungspflichtverhältnis; Beschäftigte; Sonstige Versicherungspflichtige; Versicherungsfreie Beschäftigte und sonstige Personen; Versicherungspflichtverhältnis auf Antrag	2	2	
1.7.3	Die Leistungen zur aktiven Arbeitsförderung und die Trägerleistungen erläutern können	2	Beratungsangebot; Berufsberatung und deren Grundsätze; Arbeitsmarktberatung; Vermittlungsangebot; Grundsätze der Vermittlung; Rechte und Pflichten der Ausbildungs- und Arbeitssuchenden; Förderung aus dem Vermittlungsbudget; Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit; Förderung der Berufsausbildung; Förderung der beruflichen Weiterbildung; Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben; Förderung aus Mitteln des ESF	3	3	
1.7.4	Den Anspruch auf Arbeitslosengeld während Arbeitslosigkeit bestimmen können	3	Voraussetzungen, Anspruch; Zumutbare Beschäftigung; Persönliche Arbeitslosmeldung; Anwartschaftszeit; Rahmenfrist; Leistungsfortzahlung bei Arbeitsunfähigkeit; Anspruchsdauer; Ruhen des Anspruchs	4	4	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.9	FAMILIENFÖRDERUNG Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit <u>Familienhilfe</u>			19	16	3
1.9.1	Die wesentlichen Hilfen für Familien im Hinblick auf Beratung, Kinderbetreuung und finanzielle Leistungen nennen können <u>Basiselterngeld</u>	1	a) Beratung durch Jugendämter, Landesstiftung, Wohlfahrtsverbände, "Hilfe für Mutter und Kind" b) Kinderbetreuung in Krippe, Kindergarten, Hort, Mütterzentren, durch Tagesmutter; Krippengeld c) finanzielle Leistungen in Form von Stiftungsleistungen, Unterhaltsvorschuss, Wohngeld	7	2	3
1.9.2	Den Träger und die wesentlichen Verfahrensgrundlagen beschreiben können	2	Zuständigkeit; Antrag, Anmeldung; Rahmenfrist; Bezugsmonate; Vorverfahren; Rechtsweg	5	5	
1.9.3	Die Anspruchsvoraussetzungen und die Leistungshöhe erläutern können <u>Familiengeld</u>	2	Wohnsitz; berechnete Personen; gemeinsamer Haushalt und tatsächliche Betreuung und Erziehung; Zustimmung des sorgeberechtigten Elternteils; Elterngeld aus Erwerbstätigkeit; Mindestbetrag; Höchstbetrag; finanzielle Ausschlussgrenze	2	2	
1.9.4	Die Anspruchsvoraussetzungen, den Leistungszeitraum und die Höhe erläutern können	2	Besonderheiten der Anspruchsvoraussetzungen im Vergleich zum Elterngeld; Dauer; Höhe	3	3	
				1	1	
				1	1	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Elternzeit</u>			3	3	
1.9.5	Die Anspruchsvoraussetzungen und die Folgen der Elternzeit aufzeigen können	2	Anspruchsvoraussetzungen; Verfahren; sozialversicherungsrechtliche Folgen	3	3	
	<u>Kindergeld</u>			3		3
1.9.6	Das System der Gewährung von Kindergeld nennen können	1	steuerrechtliche Lösung; sozialrechtliche Lösung; Träger; Verfahren	1		1
1.9.7	Den anspruchsberechtigten Personenkreis aufzeigen können	2	persönliche Voraussetzungen; berücksichtigungsfähige Kinder: leibliche Kinder, Stiefkinder, Pflege- und Enkelkinder; Altersgrenzen, leistungsverlängernde Tatbestände; Berechtigtenbestimmung, Rangfolge	1		1
1.9.8	Die Leistungen beschreiben können	2	Beginn, Ende; Höhe; Leistungsausschluss bzw. -minderung durch Leistungen; Inanspruchnahme von Kindergeld und Kinderfreibetrag	1		1
1.9.9	nicht belegt					

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung			113	58	55
	<u>Familienhilfe</u>			6	6	
1.9.10	Die wesentlichen Hilfen für Familien im Hinblick auf Beratung, Kinderbetreuung und finanzielle Leistungen nennen können	1	a) Beratung durch Jugendämter, Landesstiftung, Wohlfahrtsverbände, "Hilfe für Mutter und Kind" b) finanzielle Leistungen in Form von Stiftungsleistungen, Kindergeld, Unterhaltsvorschuss, Wohngeld	6	2	4
	<u>Basiselterngeld</u>			55	35	20
1.9.11	Die Anspruchsvoraussetzungen feststellen können	3	a) berechtigte Personen; Wohnsitz, gewöhnlicher Aufenthalt; Betreuung und Erziehung des Kindes; gemeinsamer Haushalt; keine volle Erwerbstätigkeit; durchschnittliche Wochenstundenzahl; ausländische Antragsteller; Berechtigte im Ausland, EU-Angehörige (VO EWG 883/2004); Stiefkinder; Adoptionspflege; Anspruch bei Mehrlingsgeburten; Zustimmung des sorgeberechtigten Elternteils b) Wiederholung von a); Härtefall	8	5	3
1.9.12	Den Beginn, den Bezugszeitraum und das Ende des Anspruchs feststellen können	3	Zuständigkeit; Antrag, Anmeldung; Rückwirkung; Rahmenfrist; Leistungsbezug durch einen Elternteil, 12+2 Monate; Wegfall von Anspruchsvoraussetzungen; Änderung des Bezugszeitraums	6	4	2
1.9.13	Das Mutterschaftsgeld, den Arbeitgeberzuschuss und die Dienst- und Anwärterbezüge bestimmen können	3	Bezugsberechtigte; Dauer; Höhe	5	5	
1.9.14	Den Bemessungszeitraum feststellen können	3	Bemessungszeitraum bei Arbeitnehmereinkünften; 12-Monatszeitraum; Ausklammerungstatbestände; Verzicht	3	3	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.9.15	Das Elterngeld für abhängig Beschäftigte und nicht erwerbstätige Personen berechnen können	3	Mindestbetrag, Höchstbetrag; Elterngeld bei nichtselbständiger Erwerbstätigkeit; Ermittlung des Bemessungseinkommens: Elterngeld-Brutto, Abzüge für Steuern, Abzüge für Sozialabgaben, Elterngeld-Netto; Berechnung des Elterngeldes, Ersatzraten, Geschwisterbonus, Mehrlingszuschlag	12	12	
1.9.16	Die Anrechnung anderer Einnahmen vornehmen können	2	Anrechnung von Mutterschaftsgeld, Arbeitgeberzuschuss, Dienst- und Anwärterbezüge; Auszahlung und Verlängerungsmöglichkeit; Anrechnung auf einkommensabhängige Sozialleistungen	7	4	3
1.9.17	Das Elterngeld für Bezugsmonate mit Einkommen berechnen können	3	Ermittlung des Einkommensunterschiedsbetrages; Höchstbetrag; Berechnung	4		4
1.9.18	Das Elterngeld für nicht abhängig Beschäftigte und bei Mischfällen berechnen können	3	Bemessungszeitraum bei Gewinneinkünften und in besonderen Fällen (sog. Mischfälle); Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit (Gewinneinkünfte); Ermittlung des Bemessungseinkommens: Elterngeld-Brutto, Abzüge für Steuern, Abzüge für Sozialabgaben, Elterngeld-Netto; Berechnung des Elterngeldes	10		10
	<u>Elterngeld-Plus</u>			9		9
1.9.19	Den Bezugszeitraum feststellen können	3	Elterngeld-Plus als Verlängerungsoption; Voraussetzungen; Anspruch für beide Elternteile oder für einen Elternteil; Festlegung durch Antragsteller; Bezugsmodalitäten (Mindest- und Höchstbezugszeitraum); Leistungsende; nachträgliche Änderung	3		3
1.9.20	Das Elterngeld-Plus berechnen können	3	Halbierung der Mindestbeträge; Höchstbetrag; Vergleich Basiselterngeld mit Teilzeiteinkommen und Elterngeld-Plus mit Teilzeiteinkommen	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.9.21	Die Partnerschaftsbonusmonate feststellen und berechnen können		Beantragung durch einen Elternteil; Voraussetzungen; Anspruch für beide Elternteile oder einen Elternteil allein; Berechnung EG-Plus-Monate mit Teilzeiteinkommen; Wegfall der Voraussetzungen - Entziehung; vorläufige Gewährung	2		2
	<u>Elternzeit</u>			9	4	5
1.9.22	Die Voraussetzungen der Elternzeit bestimmen können	3	Anspruchsvoraussetzungen; rechtswirksame Inanspruchnahme; Dauer und Aufteilung	4	4	
1.9.23	Den Anspruch auf Reduzierung der Arbeitszeit feststellen können	3	Anspruchsvoraussetzungen; Verfahren	2		2
1.9.24	Die Folgen der Elternzeit feststellen können	3	allgemeine arbeitsrechtliche Folgen; Kündigungsschutz; sozialversicherungsrechtliche Auswirkungen	3		3
	<u>Übungen</u>			13	5	8
1.9.25	Die Regelungen zur kurzen Geburtenfolge feststellen können	3	Pränatales Mutterschaftsgeld, Verschiebetatbestand, Bemessungszeitraum, Anrechnung des Elterngeldes beim Folgekind, Bonus für Geschwisterkind	3		3
1.9.26	Die Lösungen von komplexe Sachverhalten erarbeiten können	3	a) Inhalt des Fachlehrgangs I b) Inhalt des Fachlehrgangs I und II	10	5	5
	<u>Familiengeld</u>			8	8	
1.9.27	Den Sinn und Zweck des Familiengeldes erläutern können	3	Weiterentwicklung des Landeserziehungsgeldes; Ablösung des Betreuungsgeldes; Übergangsregelung	2	2	
1.9.28	Die Anspruchsvoraussetzungen feststellen können	3	berechtigter Personenkreis, Kinder, Berechtigtenbestimmung; Hauptwohnung, gewöhnlicher Aufenthalt; ausländische Antragsteller; Adoptionspflege; Anspruch für Verwandte bis zum 3. Grad	3	3	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.9.29	Den Beginn, das Ende und die Höhe des Anspruchs bestimmen können	3	Antrag, Rückwirkung; Bezugszeitraum; Rangfolge der Kinder; Wegfall von Anspruchsvoraussetzungen; Höhe; Wechsel der Anspruchsberechtigung; Änderung der Rangfolge	3	3	
1.9.30	nicht belegt <u>Kindergeld</u>			3		3
1.9.31	Das System der Gewährung von Kindergeld nennen können	1	steuerrechtliche Lösung; sozialrechtliche Lösung; Träger; Verfahren	1		1
1.9.32	Den anspruchsberechtigten Personenkreis aufzeigen können	2	persönliche Voraussetzungen; berücksichtigungsfähige Kinder: leibliche Kinder, Stiefkinder, Pflege- und Enkelkinder; Altersgrenzen, leistungsverlängernde Tatbestände; Berechtigtenbestimmung, Rangfolge	1		1
1.9.33	Die Leistungen beschreiben können <u>Krippengeld</u>	2	Beginn, Ende; Höhe; Leistungsausschluss bzw. -minderung durch Leistungen; Inanspruchnahme von Kindergeld und Kinderfreibetrag	1		1
				10		10
1.9.34	Die Grundlagen der Kinderbetreuung und den Sinn und Zweck des Krippengeldes darstellen können	2	Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung in Krippe, Kindergarten, Hort, Mütterzentren und durch Tagesmutter	3		3
1.9.35	Die Anspruchsvoraussetzungen und den zuständigen Träger für den Beitragszuschuss feststellen können	3	berechtigter Personenkreis, Kinder, Betreuung in geförderter Einrichtung oder Tagespflege, Elternbeiträge, Berechtigtenbestimmung, Einkommensgrenze, maßgebliche Einkünfte und Kalenderjahr; Zuständigkeit	4		4
1.9.36	Den Beginn, das Ende und die Höhe des Beitragszuschusses feststellen können	3	Antrag, Formular, Antragsfrist, Rückwirkung, Leistungszeitraum und Höhe; besondere Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten, Vorbehaltsbescheid und Rechtsfolgen; verfahrensrechtliche Besonderheiten	3		3

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.10	TEILHABE BEHINDER- TER MENSCHEN, INKLUSION Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit			10	10	
1.10.1	Die persönlichen und ge- sundheitlichen Vorausset- zungen für die Feststel- lung der Schwerbehinder- teneigenschaft beschrei- ben können	2	Aufenthalt oder Beschäftigung im Geltungsbereich des Gesetzes; Begriff und Grad der Behinde- rung; weitere gesundheitliche Merkmale, Alterserscheinungen, dauernde Einbuße der körperli- chen Beweglichkeit; Gleichstel- lung	3	3	
1.10.2	Das Feststellungsverfahren erläutern können	2	Antragsprinzip; Zuständigkeit; Feststellungsbescheid; wesentli- che Änderung, Rechtsweg	2	2	
1.10.3	Die Ausweisarten erläu- tern können	2	Ausweis mit und ohne Flächen- aufdruck, Merkzeichen, Beiblatt, Wertmarke, Gültigkeitsdauer, Be- richtigung, Einziehung und Ver- längerung	2	2	
1.10.4	Die Sonderrechte und Nachteilsausgleiche auf- zählen können	1	Arbeitsplatzgestaltung; nachge- hende Hilfe im Arbeitsleben; un- entgeltliche Beförderung, Steuer- recht, Sozialversicherungsrecht, Straßenverkehrsrecht, Wohngel- drecht, Fürsorge im öffentlichen Dienst; Rechtsweg	3	3	
1.10.5	nicht belegt					

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung			78	44	34
	<u>Teilhabe behinderter Menschen</u>			55	35	20
1.10.6	Die persönlichen Voraussetzungen für die Feststellung nach dem Schwerbehindertenrecht bestimmen können	3	Wohnsitz, gewöhnlicher Aufenthalt; Beschäftigung, Grenzarbeitnehmer; Rechtmäßigkeit; Behinderung; GdB; Alterserscheinungen; Gleichstellung	4	4	
1.10.7	Die Behinderung und den Grad der Behinderung feststellen können	3	Organ- und Funktionssysteme; Verknüpfung zum Recht der Sozialen Entschädigung; VersMedV / Versorgungsmedizinische Grundsätze	4	4	
1.10.7a	Die medizinischen Grundbegriffe erläutern können	2	Medizinische Fachsprache; Beurteilung und Bezeichnung häufiger Gesundheitsstörungen unter Anwendung der VersMedV: Diabetes mellitus, Herz-Kreislaufkrankungen, Qualifizierung von Tumorerkrankungen, Hörminderung (Umgang mit Ton- und Sprachaudiogramm), Sehinderung, Funktionsausmaß der Gelenke (Neutral-Null-Methode)	6	6	
1.10.8	Das Feststellungsverfahren durchführen können	3	Zuständigkeit; Rechtsschutzinteresse; Antrag, Antragsbeschränkung; Form; Beteiligte; Grundsatz der objektiven Beweislast; Beweismittel; Form und Inhalt des Verwaltungsaktes; Bekanntgabe; Akteneinsicht; Sozialdatenschutz	5	5	
1.10.9	Die Besonderheiten im Feststellungsverfahren berücksichtigen können	3	Entbehrlichkeit einer Feststellung; Ausweis als Verwaltungsakt; Verwaltungsakte anderer Dienststellen; anderweitiges Interesse; deutsch-österreichischer Vertrag; Verzicht	4		4
1.10.10	Die Besonderheiten im Verwaltungsverfahren erläutern können	2	Anhörung; Berichtigung, schlichtes Verwaltungshandeln; Neufeststellung; Rücknahme; Folgen fehlender Mitwirkung	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.10.11	Das Vorverfahren durchführen können	3	Zuständigkeit; Statthaftigkeit; Form; Frist; Begründetheit; Widerspruchsbescheid (positiv, negativ, teilpositiv); Aktenversand; Kostenentscheidung	3		3
1.10.12	Den Beginn und das Ende der besonderen Regelungen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen feststellen können	3	Beginn kraft Gesetzes; Nachweismöglichkeiten; Offensichtlichkeitsfälle; Wegfallgründe; Schutzfristen; Rechtsfolgen	2		2
1.10.13	Die gesundheitlichen Merkmale, die Merkzeichen und die sich daraus ergebenden Nachteilsausgleiche feststellen können	3	Anwendung der versorgungsmedizinischen Grundsätze; erhebliche, außergewöhnliche Gehbehinderung, Erweiterte Parkerleichterung; Notwendigkeit ständiger Begleitung; Hilflosigkeit; Gehörlosigkeit; Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht; Blindheit; 1. Wagenklasse; Ärztliche Stellungnahme; Verknüpfungen; Bescheiderteilung	9	9	
1.10.14	Das Verfahren zur Ausweisausstellung anhand von Beispielen durchführen können	3	Ausweisarten; Merkzeichen (G, aG, B, H, GI, RF, BI, 1. Kl., VB, EB, Besitzstandsfälle mit Versorgungs- oder Entschädigungsberechtigung; Kriegsbeschädigte); Kriegsbeschädigt; Ausweisausstellung; Lichtbild; Gültigkeitsdauer; Verlängerung; Ausweis für sonstige freifahrtberechtigte Personen	7	7	
1.10.15	Das Verfahren zur Ausweiseinziehung anhand von Beispielen durchführen können		Einziehung	2		2
1.10.16	Das Verfahren zur Ausstellung von Beiblättern und Steuerbescheinigungen durchführen können	3	Ausstellung, Berichtigung, Einziehung von Beiblättern, Steuerbescheinigungen; Gültigkeitsdauer; Rückzahlung; Besitzstand	3		3
1.10.17	Die Nachteilsausgleiche im Steuerrecht nennen können	1	Steuerfreibeträge; Kfz-Steuer-Ermäßigung; Kfz-Steuer-Befreiung; sonstige Nachteilsausgleiche	2		2
1.10.18 - 1.10.19	nicht belegt					

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Inklusion</u>			23	9	14
1.10.20	Die Aufgaben und Zuständigkeit der Inklusionsämter aufzeigen können	2	Sicherung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben; Beschäftigungspflicht, -quote; betriebliche Interessensvertretungen; Nachteilsausgleiche im Berufsleben; Inklusionsvereinbarungen	4	4	
1.10.21	Den Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen aufzeigen können	2	Zuständigkeit prüfen; anspruchsberechtigter Personenkreis; zustimmungsfreie Beendigung; Kündigungsschutzverfahren (Kündigungsarten, Fristen, Ermessen, Rechtsmittel, Besonderheiten)	5	5	
1.10.22	Die Erhebung der Ausgleichsabgabe durchführen können	3	Zuständigkeit prüfen; Voraussetzungen für die Erhebung prüfen; Berechnung; anrechenbare Arbeitsleistung aus Werkstattrechnungen	2		2
1.10.23	Die Leistungen an Arbeitgeber durchführen können	3	Leistungsumfang ermitteln; Bewilligungsvoraussetzungen prüfen; Antragstellung	5		5
1.10.24	Die Leistungen an schwerbehinderte Arbeitnehmer durchführen können	3	Anspruchsberechtigte Personen; technische Arbeitshilfen; Kfz-Hilfen; Hilfen für Selbständige; Wohnungshilfen; Hilfen in besonderen Lebenslagen; Weiterbildung	5		5
1.10.25	Die besondere Förderung aufzeigen können	2	Inklusionsbetriebe; institutionelle Förderung; Fahrgelderstattung; individuelle Projekte	2		2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.11	SOZIALE ENTSCHÄDIGUNG Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit			10	10	
1.11.1	Die Träger und ihre Auf- gaben aufzeigen können	2	Entschädigung für Opfer an Ge- sundheit oder Leben; Entschädi- gungsbereiche; Vollzug durch Träger der sozialen Entschädi- gung	1	1	
1.11.2	Den anspruchsberechtig- ten Personenkreis be- schreiben können	2	persönliche Voraussetzungen; Tatbestände; Antrag	4	4	
1.11.3	Die Bedeutung der Kau- salität aufzeigen können	2	Ursachenzusammenhang; Kau- salnorm der wesentlichen Bedin- gung; Kausalkette; Wahrschein- lichkeit	1	1	
1.11.4	Die wesentlichen Leistun- gen und deren Vorausset- zungen aufzählen können	1	Leistungsarten (schnelle Hilfe; monatliche Entschädigungszah- lungen für Berechtigte und Hin- terbliebene; Berufsschadensaus- gleich; Teilhabeleistungen; be- sondere Leistungen im Einzelfall; Leistungen bei Überführung und Bestattung)	4	4	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung			89	52	37
	<u>Anspruchsvoraussetzungen</u>			2	2	
1.11.5	Die geschichtliche Entwicklung des sozialen Entschädigungsrechts und die Kriegsauswirkungen beider Weltkriege wiedergeben können	1	BVG, Nebengesetze, SGB XIV; nachträgliche Auswirkungen der beiden Weltkriege; Versagungsgründe	2	2	
	<u>Entschädigungstatbestände</u>			10	10	
1.11.6	Die Tatbestände bei Opfer von Gewalttaten feststellen können	3	a) Tatbestände: Vorsatz; Rechtswidrigkeit; tätlicher Angriff, gleichgestellte Tatbestände, psychische Gewalt; Tatort; Ansprüche bei Taten im Ausland und bei Gebrauch eines Kraftfahrzeugs b) Kausalität: Schädigung, Schädigungsfolge; Kausalkette; wesentliche Bedingung; Wahrscheinlichkeit c) Personenkreis: Anspruchsberechtigte im Hinblick auf die Staatsangehörigkeit d) Ausschluss- und Versagungsgründe e) Antrag: materiell-rechtliche Bedeutung; Leistungsbeginn; Rückwirkung	8	8	
1.11.7	Die Tatbestände bei Schutzimpfungen oder anderer Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe feststellen können	3	Öffentliche empfohlene Impfungen im In- und Ausland; andere Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe; Abgrenzung Impfnebenwirkung und unerwünschte Impfreaktionen	2	2	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Anspruchsberechtigter Personenkreis</u>			2	2	
1.11.8	Die Berechtigten der Sozialen Entschädigung bestimmen können	3	Definition der geschädigten Person, der Angehörigen, der Hinterbliebenen und der Nahestehenden	2	2	
	<u>Grad der Schädigungsfolgen (GdS)</u>			6	6	
1.11.9	Den medizinischen Grad der Schädigungsfolgen festsetzen können	3	Grad der Schädigungsfolgen als abstrakter Wert; Anwendung der Versorgungsmedizinverordnung; Mindestdauer; Vor- und Nachschaden; Gesamt-GdS bei Zusammentreffen mehrerer Leiden	6	6	
	<u>Entschädigungszahlungen an Geschädigte</u>			6	6	
1.11.10	Entschädigungszahlungen und Abfindungen an Geschädigte feststellen können	3	Monatliche Entschädigungszahlung; Erhöhung bei schwersten Schädigungsfolgen; Abfindung	6	6	
	<u>Leistungen bei Pflegebedürftigkeit</u>			6	4	2
1.11.11	Die Leistungen bei Pflegebedürftigkeit feststellen können	3	Begriff der Pflegebedürftigkeit; Pflegegrad; Grundzüge der Einstufung und der Leistungen entsprechend der sozialen Pflegeversicherung; Ergänzende Leistungen; häusliche Pflege im Arbeitgebermodell	3	3	
1.11.12	Die Zuständigkeit und die Erstattung für Leistungen bei Pflegebedürftigkeit aufzeigen können	2	Abgrenzung der Zuständigkeit (Träger der Sozialen Entschädigung – TdSE, Pflegekasse, Unfallkasse); Begriff der Pflegehilfsmittel und der wohnumfeldverbessernden Maßnahmen	2		2
1.11.13	Leistungen bei hochgradiger Sehbehinderung, Blindheit und Taubheit feststellen können	3	Anspruchsberechtigter Personenkreis; Leistungen; Höhe; Vorrang vor landesrechtlichen Regelungen	1	1	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Berufsschadensausgleich (BSA)</u>			19	19	
1.11.14	Den Grundanspruch des Berufsschadensausgleichs feststellen können	3	Voraussetzungen; Abgeltung des individuellen beruflichen Schadens bei Geschädigten; schädigungsbedingter Einkommensverlust, Anwendung der Kausalnorm; Pauschalentschädigung; wahrscheinlicher Berufswertgang ohne die Schädigungsfolgen; Vorrang der Rehabilitation <u>ohne</u> BSA für Haushaltsführende; ohne Nachschadens-BSA und Renten-BSA	4	4	
1.11.15	Das Vergleichseinkommen bestimmen können	3	Regeleinstufung; Kürzung des Vergleichseinkommens; pauschalisierte Nettoregelung <u>ohne</u> Ermittlung Durchschnittseinkommen in - besonderen Fällen und - bei Schädigung vor Ausbildung	5	5	
1.11.16	Das derzeitige Bruttoeinkommen beim Berufsschadensausgleich bestimmen können	3	Einkünfte aus gegenwärtiger oder früherer nichtselbständiger Tätigkeit; Einkommensansatz bei Lohnersatzleistungen; nicht zu berücksichtigende Einkünfte	4	4	
1.11.17	Den Berufsschadensausgleich berechnen können	3	Ermittlung Nettobetrag des Vergleichseinkommens; pauschalisierte Ermittlung des Nettoeinkommens	6	6	
	<u>Leistungen bei Überführung und Bestattung</u>			3	3	
1.11.18	Leistungen bei Überführung und Bestattung feststellen können	3	Anspruchsberechtigte Person, entstandene Kosten der Überführung und Bestattung, Anrechnung einmaliger Leistungen, Ausschluss- und Versagungsgründe	3	3	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Entschädigungszahlungen an Hinterbliebene und Nahestehende</u>			8		8
1.11.19	Die Entschädigungszahlungen und Abfindungen an Hinterbliebene bzw. Nahestehende feststellen können	3	Anspruchsberechtigter Personenkreis; monatliche Entschädigungszahlung; Abfindung; Erlöschen; Bezugsdauer bei Waisen; Antrag	8		8
	<u>Leistungen bei Wohnsitz im Ausland</u>			2		2
1.11.20	Die Leistungen bei Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland abgrenzen können	2	Besonderheiten der Leistungserbringung	2		2
	<u>Beginn und Ende der Leistungen</u>			2		2
1.11.21	Die Leistungsdauer bestimmen können	3	Leistungen auf Antrag und von Amts wegen; Beginn und Ende der Leistungen	2		2
	<u>Zusammentreffen von Ansprüchen</u>			4		4
1.11.22	Das Zusammentreffen von Ansprüchen der sozialen Entschädigung mit Leistungsansprüchen der gesetzlichen Unfallversicherung darstellen können	2	Versicherungsfreiheit in der gesetzlichen Unfallversicherung, Ursachengleichheit; Ausschluss einer Doppelversorgung; Ruhensbetrag	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Besondere Leistungen im Einzelfall (BLiE)</u>			10		10
1.11.23	Den Anspruch und Umfang der BLiE nennen können	1	Leistungsberechtigte, Bedarfsabhängigkeit, wirtschaftliche Kausalität; Umfang der Leistungen; Wunsch- und Wahlrecht; Leistungsbemessung individueller Bedarf; Einsatz von Einkommen und Vermögen	5		5
1.11.24	Die Leistungen der BLiE darstellen können	2	Leistungen zum Lebensunterhalt, Anspruch, Höhe; Besonderheiten bei Zusammenreffen mit anderen Leistungen; Leistungen zur Weiterführung des Haushalts; Leistungen in besonderen Lebenslagen	3		3
1.11.25	Übergangsvorschriften zu Besitzständen nennen können	1	Besonderer zeitlicher Geltungsbereich des SGB XIV für verschiedene schädigende Ereignisse; Grundlagen der Berechnung der besitzstandsgeschützten Leistungen; Ausübung des Wahlrechts	2		2
	<u>Weitere Leistungen</u>			9		9
1.11.26	Die Leistungen der schnellen Hilfen darstellen können	2	Voraussetzungen und Aufgaben des Fallmanagements und der Traumaambulanz, erleichtertes Verfahren und Abrechnung	4		4
1.11.27	Den Anspruch auf Krankenbehandlung der sozialen Entschädigung feststellen können	3	Zuständigkeit; Leistungsempfänger; Leistungsberechtigte; Kausalität; Leistungsumfang	5		5

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.12	BLINDENGELD					
	Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit			2	2	
1.12.1	Die Anspruchsvorausset- zungen und den Beginn der Leistung darstellen können	2	berechtigter Personenkreis; Blindheit; hochgradige Sehbehin- derung; Hauptwohnung; gewöhnlicher Aufenthalt; ausgeschlossener Personenkreis; Sondergruppen (Taubblinde); Antrag und Beginn	2	2	
1.12.2	nicht belegt					
	Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung			10	10	
1.12.3	Die Anspruchsvorausset- zungen bestimmen kön- nen	3	berechtigter Personenkreis; Blindheit; hochgradige Sehbehin- derung; Hauptwohnung; gewöhnlicher Aufenthalt; ausgeschlossener Personenkreis; Sondergruppen (Taubblinde)	5	5	
1.12.4	Die Höhe des Anspruchs feststellen können	3	Heimaufenthalt; Anrechnung von Pflegeleistungen; Antrag; Be- ginn; Änderung; Ende; Zustän- digkeit; Verfahren	5	5	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.13	ANDERE SOZIALLEISTUNGS- BEREICHE Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung <u>Soziale Grundsicherung</u>			10		10
1.13.1	Den Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende und dessen Aufgaben sowie die Finanzierung bestimmen können	2	Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende; Aufgabe und Ziel der Grundsicherung für Arbeitssuchende; Finanzierung	1		1
1.13.2	Die Anspruchsvoraussetzungen für die Grundsicherung für Arbeitssuchende erläutern können	2	Berechtigte; Altersgrenze; Erwerbsfähigkeit; Hilfebedürftigkeit; Zumutbarkeit	2		2
1.13.3	Die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende darstellen können <u>Sozialhilfe</u>	2	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit; Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Bürgergeld einmalig und laufend); Leistungen für Bildung und Teilhabe; Sanktionen	2		2
1.13.4	Den Träger der Sozialhilfe und dessen Aufgaben sowie die Finanzierung bestimmen können	2	Träger der Sozialhilfe; Aufgabe und Grundsätze Nachrang; Finanzierung	1		1
1.13.5	Die Leistungen der Sozialhilfe und die Anspruchsvoraussetzungen nennen können	1	Leistungen; Anspruch auf Leistungen; Hilfe zum Lebensunterhalt; Leistungen nach dem 5. – 9. Kap. SGB XII; Abgrenzung zum SGB II	2		2
1.13.6	Die Anspruchsvoraussetzungen und die Leistungen für die Grundsicherung bei Erwerbsminderung und im Alter erläutern können	2	Berechtigte; Umfang der Leistungen	2		2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ-Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.14	SOZIALRECHTLICHES VERFAHREN Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit			30	23	7
1.14.1	Die Grundlagen und den Beginn des Verwaltungsverfahrens feststellen können	3	Rechtsquellen; Verfahren von Amts wegen; Antrag, Willenserklärung; Handlungsfähigkeit, Form und Wirksamkeit des Antrags	3	3	
1.14.2	Die zuständigen Leistungsträger aufzeigen können	2	sachliche, örtliche Zuständigkeit	2	2	
1.14.3	Die Beteiligten und die Vertreter bestimmen können	3	beteiligte Personen; gesetzliche Vertreter; Bevollmächtigte; ausgeschlossene Personen	3	3	
1.14.4	Die Grundsätze der Sachaufklärung erläutern können	2	Untersuchungsgrundsatz; Förmlichkeit; Mitwirkungspflicht, Folgen fehlender Mitwirkung; Anhörung	3	3	
1.14.5	Die Merkmale, die Bestandteile und der Aufbau von Verwaltungsakten bestimmen können	3	Begriff; Form; Inhalt; Bestimmtheit, Begründung; Rechtsbehelfsbelehrung	4	4	
1.14.6	Die Wirksamkeit und die Bestandskraft von Verwaltungsakten erklären können	3	Bekanntgabe; innere und äußere Wirksamkeit; Unanfechtbarkeit; Auswirkungen von Verfahrensfehlern; Heilung; Nichtigkeit	4	4	
1.14.7	Die Voraussetzungen für die Aufhebung eines Verwaltungsaktes erläutern können	2	Neufeststellung wegen wesentlicher Änderung; Berichtigung; Fristen	6	4	2
1.14.8	Die Voraussetzungen für die Rücknahme eines Verwaltungsaktes beschreiben können	2	Rücknahme; begünstigender Verwaltungsakt; nicht begünstigender Verwaltungsakt	3		3
1.14.9	Die Nebenbestimmungen von Verwaltungsakten erläutern können	2	Befristung, Bedingung, Auflage, Widerrufsvorbehalt, Abgrenzung zu Hinweisen	2		2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung			60	39	21
1.14.10	Den Beginn des Verwaltungsverfahrens feststellen können	3	Rechtsquellen; Verfahren von Amts wegen; Antrag, Willenserklärung; Handlungsfähigkeit; Form und Wirksamkeit des Antrags; formell-, materiell-rechtliche Bedeutung; Leistungsbeginn	5	5	
1.14.11	Die zuständigen Leistungsträger bestimmen können	3	sachliche, örtliche Zuständigkeit; Zuständigkeitsänderung; Besonderheiten in der sozialen Entscheidung	4	4	
1.14.12	Die Beteiligten und die Vertreter bestimmen können	3	beteiligte Personen; gesetzliche Vertreter; Bevollmächtigte; ausgeschlossene Personen	4	4	
1.14.13	Die Grundsätze der Sachaufklärung erläutern können	3	Untersuchungsgrundsatz; Beweismittel; Mitwirkungspflicht, Folgen fehlender Mitwirkung; Anhörung; Rechts-, Amtshilfe; Akteneinsicht	5	5	
1.14.14	Den Datenschutz erläutern können	2	Allgemeiner Datenschutz; besonderer Datenschutz; ärztliche Schweigepflicht, Steuergeheimnis, Akteneinsicht; Schutz bei Datenverarbeitung	3	3	
1.14.15	Die Merkmale, die Bestandteile und der Aufbau von Verwaltungsakten bestimmen können	3	Begriff; Form; Inhalt; Bestimmtheit, Begründung; Rechtsbehelfsbelehrung	4	4	
1.14.16	Die Wirksamkeit und die Bestandskraft von Verwaltungsakten erklären können	2	Bekanntgabe; innere und äußere Wirksamkeit; Unanfechtbarkeit; Auswirkungen von Verfahrensfehlern; Heilung; Nichtigkeit	4	4	
1.14.17	Die Voraussetzungen für die Aufhebung eines Verwaltungsaktes feststellen können	3	wesentliche Änderung; unwesentliche Änderungen; Neufeststellung auf Antrag, von Amts wegen; Erhöhung, Minderung, Entziehung der Leistung; Einschränkungen; Ermessen; Anhörung	12	10	2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.14.18	Die Abwicklung von Ansprüchen für zurückliegende Zeiten erklären können	2	Sonderrechtsnachfolge; Vererbung der Geldleistungen; Verzinsung	2		2
1.14.19	Die offenbaren Unrichtigkeiten berichtigen können	3	Schreibfehler, Rechenfehler, ähnliche Unrichtigkeiten	1		1
1.14.20	Die Voraussetzungen für die Rücknahme eines Verwaltungsaktes aufzeigen können	2	Rechtswidrigkeit; begünstigender, nichtbegünstigender Verwaltungsakt; Rücknahmepflicht, Ermessen; eingeschränktes Rücknahmerecht; Vertrauensschutz; zeitliche Wirkung; Folgen nicht möglicher Rücknahme; Anhörung	8		8
1.14.21	Den Anspruch auf Erstattung erbrachter Leistungen erläutern können	2	Voraussetzungen; Feststellung durch Verwaltungsakt; Verjährung; Folgen bei Nichtrückzahlung bis hin zur Vollstreckung	2		2
1.14.22	Die Möglichkeiten der Einbehaltung von Geldleistungen erläutern können	2	Aufrechnung, Verrechnung, Übertragung, Verpfändung, Pfändung	2		2
1.14.23	Die Erstattungsansprüche der Leistungsträger untereinander aufzeigen können	2	Anspruchsgrundlagen; Rangfolge; Ausschlussfrist	2		2
1.14.24	Die Nebenbestimmungen von Verwaltungsakten erläutern können	2	Befristung, Bedingung, Auflage, Widerrufsvorbehalt; Abgrenzung zu Hinweisen	2		2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.15	ARBEITS- UND SOZIALGERICHTLICHES VERFAHREN					
	Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit			251	130	121
	GEMEINSAME VERFAH- RENSVORSCHRIFTEN			44	25	19
	<u>Datenschutz</u>			3	3	
1.15.1	Den Datenschutz erläu- tern können	2	Allgemeiner Datenschutz; beson- derer Datenschutz; ärztliche Schweigepflicht, Steuergeheim- nis, Akteneinsicht; Schutz bei Datenverarbeitung	3	3	
	<u>Zustellungen</u>			14	12	2
1.15.2	Den Zweck und die Rechtsfolgen der Zustel- lung sowie die Zustel- lungsorgane und Zustel- lungsempfänger bestim- men können	3	Zustellung nach der ZPO; Nach- weis des Zugangs von Schriftstü- cken; Wirkung; Post, Gerichts- vollzieher, Gerichtsbedienstete; Rechtsanwalt; Prozessparteien; gesetzliche Vertreter; Prozessbe- vollmächtigte, Zustellungsbevoll- mächtigte	5	5	
1.15.3	Die Arten der Zustellung und deren Durchführung prüfen können	4	Zustellung von Amts wegen, auf Betreiben der Parteien; Zustel- lung durch die Post (Zustellungs- urkunde, Einschreiben mit Rück- schein); Zustellung gegen Emp- fangsbekennnis; Aushändigung an der Amtsstelle; Ersatzzustel- lungen; öffentliche Zustellung; Heilung von Mängeln, elektroni- scher Rechtsverkehr	7	7	
1.15.4	Die Zustellung im Aus- land durchführen können	3	vertraglicher, vertragsloser Rechtshilfeverkehr; ZRHO	2		2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Protokollführung</u>			10	10	
1.15.5	Die Bedeutung und den Inhalt des Protokolls/der Sitzungsniederschrift beurteilen können	4	Zweck; Protokollaufnahme; Urkunde; Beweiskraft; Förmlichkeiten; wesentliche Vorgänge; vorgeschriebene Feststellungen; gebräuchliche Abkürzungen; Tonaufnahme; Datenträger	4	4	
1.15.6	Die Aufgaben des Protokollführers beurteilen können	4	vorläufige Aufzeichnung; Verlesen, Genehmigungsvermerke; Erstellung der Niederschrift; Unterschrift; Verantwortung, Aufbewahrung der Aufzeichnungen	4	4	
1.15.7	Die Berichtigung des Protokolls vornehmen können	3	Voraussetzung und Form; offenbare Unrichtigkeiten; Anhörung der Beteiligten; Berichtigungsvermerke; Unterschriften; Mitteilungspflicht; Rechtsbehelf	2	2	
	<u>Prozesskostenhilfe</u>			5		5
1.15.8	Die Grundzüge der Prozesskostenhilfe und die Beiordnung eines Rechtsanwaltes aufzeigen können	2	Voraussetzungen; Bewilligungsverfahren; Besonderheiten im arbeitsgerichtlichen Verfahren; Rechtsbehelfe; Überprüfung nach Verfahrensabschluss	5		5
	<u>Entschädigung der Kläger, ehrenamtlichen Richter, Zeugen, Sachverständigen, Dolmetscher und Übersetzer</u>			10		10
1.15.9	Die Entschädigung prüfen und festsetzen können	4	Voraussetzungen; Zeitversäumnis; Verdienstausfall; Leistungsentschädigung; Fahrtkosten; Aufwand; Auslagen; besondere Entschädigungsfälle; Vorschuss; Erlöschen des Anspruchs; richterliche Festsetzung; Rechtsbehelfe	10		10
	<u>Güterichterverfahren</u>			2		2
1.15.9a	Das Güterichterverfahren erläutern können	2	Vorstellung des Verfahrens; verfahrensrechtliche Einbindung in das arbeits- und sozialgerichtliche Verfahren; Auswahl der Fälle; Bearbeitung in der Geschäftsstelle; Mediation	2		2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	ARBEITSGERICHTLICHES VERFAHREN			127	57	70
	<u>Grundlagen des Arbeitsgerichtlichen Verfahrens</u>			18	18	
1.15.10	Den Aufbau und die Aufgaben der Arbeitsgerichtsbarkeit darstellen können	2	Rechtsweg; Arbeitsgerichte, Landesarbeitsgerichte, Bundesarbeitsgericht; Rechtsprechung, Streitschlichtung; Verfahrensarten	2	2	
1.15.11	Die Gerichtspersonen und deren Funktionen erklären können	2	Berufsrichter, ehrenamtliche Richter, Urkundsbeamte der Geschäftsstelle, Rechtspfleger; Ausschluss und Ablehnung; gesetzlicher Richter, Geschäftsverteilungsplan	2	2	
1.15.12	Die am Gerichtsverfahren beteiligten Personen bestimmen können	3	Parteien; gesetzliche Vertreter; Beteiligte; Bevollmächtigte (Rechtsanwälte, Vertreter der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände)	3	3	
1.15.13	Den Zivilprozess und seine wesentlichen Verfahrensgrundsätze erklären können	2	bürgerlich-rechtliche Streitigkeiten; Parteimaxime, rechtliches Gehör; Mündlichkeitsprinzip, Öffentlichkeitsprinzip; Gerichtssprache; Beschleunigungsprinzip	2	2	
1.15.14	Die allgemeinen Zulässigkeitsvoraussetzungen der Prozessführung prüfen können	4	sachliche, örtliche, funktionelle Zuständigkeit; Parteifähigkeit; Prozessfähigkeit; Postulationsfähigkeit, Parteiprozess, Anwaltsprozess; Rechtsschutzbedürfnis; Prozessführungsbefugnis; keine anderweitige Rechtshängigkeit; keine entgegenstehende Rechtskraft; Notwendigkeit eines Schlichtungsverfahrens bei Streitigkeiten aus dem Berufsausbildungsverhältnis	9	9	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Urteilsverfahren</u>			48	34	14
1.15.15	Die Klagearten, die Klageerhebung und deren Wirkung bestimmen sowie die Klageschrift aufnehmen können	3	Leistungs-, Feststellungs-, Gestaltungsklage; objektive und subjektive Klagehäufung; Widerklage, Streitverkündung; Anhängigkeit; Rechtshängigkeit; Form und Inhalt der Klageschrift	11	11	
1.15.16	Die Ladungen durchführen können	3	Ladungen der Parteien, Prozessbevollmächtigten, Zeugen, Sachverständigen; ehrenamtlichen Richter; Inhalt und Ausführung; Belehrungen	6	6	
1.15.17	Die Ladungs- und Einlassungsfristen prüfen können	4	Zweck; Beginn; Ende; Abkürzung; Verlängerung; Folgen der Nichteinhaltung	3	3	
1.15.18	Den Ablauf des Verfahrens und die Bedeutung der mündlichen Verhandlung bestimmen können	3	Güteverhandlung; Streitverhandlung; Beweiserhebung; besondere Prozessförderung in Kündigungsverfahren; Befugnisse und Maßnahmen des Vorsitzenden; Versäumnisverfahren; Verweisung und Abgabe; Verkündung von Entscheidungen	9	9	
1.15.19	Die Möglichkeiten der Prozessbeendigung und deren Wirkung bestimmen können	3	Urteile; Vergleich (gerichtlich, außergerichtlich); Erledigung der Hauptsache; Klagerücknahme; Weglegungsverfügung; Rechtskraft	5	5	
1.15.20	Den Stillstand und die Fortführung des Verfahrens darstellen können	2	Unterbrechung; Aussetzung; Ruhen; Aufnahme	3		3
1.15.21	Die Anfechtungsmöglichkeiten gerichtlicher Entscheidungen feststellen können	3	Rechtsmittel, Rechtsbehelfe; (Berufung, Revision, Nichtzulassungsbeschwerde, Beschwerde, Erinnerung, Rügeschrift); Belehrungen; Form; Fristen; Wiedereinsetzung	8		8
1.15.22	Die Besonderheiten des Verfahrens vor dem Berufungsgericht erläutern können	2	Zuständigkeit; Einlegung; Begründung; Beantwortung; Zurückweisung	3		3

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Mahnverfahren</u>			9		9
1.15.23	Das Mahnverfahren durchführen können	3	Begriff; Rechtsgrundlagen; besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen; Zuständigkeit; Mahnantrag, Mahnbescheid, Vollstreckungsbescheid; Rechtsbehelfe; Europäisches Mahnverfahren	9		9
	<u>Arrest und einstweilige Verfügung</u>			5		5
1.15.24	Den Arrest und die einstweilige Verfügung bestimmen können	3	Sicherung der Zwangsvollstreckung (dinglicher, persönlicher Arrest); Sicherung der Rechte (einstweilige Verfügung); Voraussetzungen	2		2
1.15.25	Das Verfahren durchführen können	3	Antrag; Entscheidung; Zustellung; Wirkung; Anfechtung;; Einstellung und Aufhebung; Anordnung der Klageerhebung	3		3
1.15.26	nicht belegt					
	<u>Beschlussverfahren</u>			5	5	
1.15.27	Das Beschlussverfahren erläutern können	2	Amtsermittlungsgrundsatz; Zuständigkeit; Beteiligte; Gegenstand; Anhörung; Beendigung; Beschwerde; Rechtsbeschwerde; Form; Fristen; einstweilige Verfügung	5	5	
	<u>Zwangsvollstreckung</u>			10		10
1.15.28	Die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung prüfen können	4	Vollstreckungstitel, Vollstreckungsklausel, Zustellung; einfache und qualifizierte Klauseln; Erteilungsvermerke; Rechtsbehelfe	6		6
1.15.29	Die Durchführung der Zwangsvollstreckung erklären können	2	Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen; vertretbare und unvertretbare Handlungen; Forderungspfändung; Drittschuldnerklage; Gerichtsvollzieher; Prozessgericht; Vollstreckungsgericht	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Gerichtskosten</u>			24		24
1.15.30	Den Kostensachverhalt prüfen und die Gerichtskosten berechnen können	4	Rechtsgrundlagen; Gebührentatbestände, Gebührensätze; Gebührenanfall; Gebührenstreitwert; Auslagearten, Auslagenhöhe; Kostenschuldner	20		20
1.15.31	Den Kostenansatz erstellen und prüfen und den Einzug durchführen können	4	Zuständigkeit; Fälligkeit, Verjährung; Kostenrechnung; Kostenvermerke; Rechtsbehelfe; Stundung, Niederschlagung, Erlass, Vollstreckung	4		4
	<u>Außergerichtliche Kosten</u>			8		8
1.15.32	Die Erstattungspflicht außergerichtlicher Kosten und deren Festsetzung bestimmen können	3	Kostengrundentscheidung; Aufwendungen der Parteien; Erstattungsfähigkeit; hypothetische Kosten; Kostenfestsetzung; Rechtsbehelfe	4		4
1.15.33	Die Besonderheiten bei bewilligter Prozesskostenhilfe berücksichtigen können	3	Unterschied der Wahlanwaltsvergütung und Vergütung des beigeordneten Anwalts;; Übergang von Ansprüchen auf die Staatskasse; Kostenansatz;	4		4
1.15.34 - 1.15.39	nicht belegt					

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	SOZIALGERICHTLICHES VERFAHREN			80	48	32
	<u>Aufgaben und Aufbau der Sozialgerichte</u>			17	17	
1.15.40	Den Aufbau und die Auf- gaben der Sozialgerichts- barkeit bestimmen kön- nen	3	Rechtsweg; besonderes Verwal- tungsgericht	3	3	
1.15.41	Die Zuständigkeit der Sozialgerichtsbarkeit be- stimmen können	3	Funktionelle, sachliche und örtli- che Zuständigkeit	6	6	
1.15.42	Die Besetzung der Ge- richte und die Funktionen des richterlichen und nichtrichterlichen Perso- nals erklären können	2	Berufsrichter, ehrenamtliche Richter, Urkundsbeamte der Ge- schäftsstelle; Rechtsprechung; Geschäftsstellentätigkeit; Aus- schluss und Ablehnung von Ge- richtspersonen; Rechtsantrag- stelle - Abgrenzung zu beraten- den Berufen	3	3	
1.15.43	nicht belegt					
1.15.44	Die am Gerichtsverfahren Beteiligten und ihre Ver- tretung bestimmen kön- nen	3	Kläger, Beklagte, Beigeladene; Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit; gesetzliche Vertretung; Bevoll- mächtigte; Sonderrechtsnachfol- ger	5	5	
	<u>Klageverfahren</u>			15	15	
1.15.45	Das Vorverfahren bestim- men können	3	Vorverfahrenspflicht; Form und Frist des Widerspruchs; Wider- spruchsbescheid; Abhilfebe- scheid; Bekanntgabe; Zuständig- keit; aufschiebende Wirkung	6	6	
1.15.46	Die Klagearten bestim- men können	3	Anfechtungsklage, Leistungs- klage, Verpflichtungsklage, Fest- stellungsklage, Untätigkeitsklage	3	3	
1.15.47	Die ordnungsgemäße Klageerhebung feststellen können	3	Klageerhebung; Zuständigkeit; Klagefrist; Klageschrift; Abschrif- ten; Klageänderung	3	3	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.15.48	Die Zulässigkeit der Klage prüfen können	4	Rechtsschutzbedürfnis; Rechtshängigkeit; Zuständigkeit; Beteiligtenfähigkeit; Prozessfähigkeit; Klageerhebung; Klagefrist; Vorverfahren	3	3	
	<u>Besondere Verfahren</u>			3		3
1.15.49	Den vorläufigen Rechtsschutz und dessen Wirkung bestimmen können	3	aufschiebende Wirkung; Aussetzung der Vollziehung eines Verwaltungsakts; einstweiliger Rechtsschutz; einstweilige Anordnung	3		3
	<u>Verfahrensgrundsätze</u>			3	3	
1.15.50	Die besonderen Verfahrensgrundsätze erklären können	2	Amtsermittlungsgrundsatz; Konzentrationsmaxime; Öffentlichkeitsprinzip	3	3	
	<u>Schriftgutverwaltung</u>			5	5	
1.15.51	Die Verwaltung des Schriftgutes vornehmen können	3	Register, Suchdatei; Akten- und Registerzeichen; Bildung der Akten; Verbindung, Trennung, Zurückverweisung und Wiederaufnahme und Fortführung von Verfahren; Aktenaufbewahrung, Weglegen der Akten, Aussonderung und Vernichtung, Archivwürdigkeit; Zweck der Statistik; Geschäftsverteilungsplan, gesetzlicher Richter	5	5	
	<u>Ladungen</u>			5	5	
1.15.52	Die Ladungen und die Terminsmitteilungen bewirken können	4	Beteiligte, Zeugen, Sachverständige; Prozess- und Zustellungsbevollmächtigte; Fristen; Belehrungen; persönliches Erscheinen, Folgen bei unentschuldigtem Fernbleiben; Rechtsfolgen; Rechtsmittel	5	5	
	<u>Mündliche Verhandlung</u>			3	3	
1.15.53	Den Ablauf der mündlichen Verhandlung sowie den Zweck und die Besonderheiten des Erörterungstermins bestimmen können	3	Gerichtssprache; Ehrenamtliche Richter; Befugnisse und Maßnahmen des Vorsitzenden; Beweiserhebung; Unterbrechung, Vertagung; Verkündung von Entscheidungen	3	3	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Abschluss des Verfahrens</u>			5		5
1.15.54	Die Möglichkeiten der Prozessbeendigung und deren Wirkungen bestimmen können	3	Urteile, Beschlüsse, gerichtlicher und außergerichtlicher Vergleich, Anerkenntnis; Gerichtsbescheid, Klagerücknahme, Erledigung auf andere Weise; Erledigung der Hauptsache; Rechtskraft; Bindung der Entscheidung gegen nichtbeteiligte Versicherungsträger	5		5
	<u>Anfechtung gerichtlicher Entscheidungen</u>			5		5
1.15.55	Die Anfechtung gerichtlicher Entscheidungen und deren Durchführung bestimmen können	3	Rechtsbehelfe; Rechtsmittel; Berufung, Revision, Beschwerde, Nichtzulassungsbeschwerde; Belehrungen; besondere Wiederaufnahmegründe; Fristen; Form; Aktenvorlage	4		4
1.15.56	Das Verfahren vor den Rechtsmittelinstanzen erläutern können	2	Zuständigkeit; Zulässigkeit; Sach- und Rechtsaufklärung; Vertretungszwang; Besetzung der Gerichte; Beendigungsmöglichkeiten	1		1
	<u>Vollstreckung</u>			1		1
1.15.57	Die Arten und das Verfahren der Vollstreckung wiedergeben können	1	Erzwingungsstrafen; Aussetzung der Vollstreckung; vollstreckbare Ausfertigung	1		1
	<u>Kostenrecht</u>			12		12
1.15.58	Die Grundsätze des Kostenrechts anwenden können	3	Gerichtskostenfreiheit; Kosten für Gutachten eines vom Kläger selbst bestimmten Arztes; Gebühren für Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts; Verschuldenskosten	3		3
1.15.59	Die Vergütung der vom Gericht ernannten Sachverständigen ohne Vertrag und mit Vertrag und die Entschädigung von Ärzten festsetzen können	3	Fälligkeit und Höhe der Vergütung bzw. Entschädigung; Zuständigkeit; richterliche Festsetzung; Rechtsbehelfe; Vereinbarungen nach § 14 JVEG; Befundberichte	3		3

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ-Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
1.15.60	Die Grundsätze und die Systematik der GOÄ darstellen können	2	Anwendungsbereich, Gebührensätze, Gebührenanfall, Höchstsätze	2		2
1.16.61	nicht belegt					
1.15.62	Die Vertretung des Freistaates Bayern in kostenrechtlichen Angelegenheiten aufzeigen können	1	Zuständigkeit, Aufgaben und Befugnisse des Bezirksrevisors	1		1
1.15.63	Die Gerichtskosten im sozialgerichtlichen Verfahren berechnen können	3	Rechtsgrundlagen; Gebührentatbestände, Gebührensätze; Gebührenanfall	3		3
	<u>Außergerichtliche Kosten</u>			6		6
1.15.64	Die Erstattungspflicht außergerichtlicher Kosten und deren Festsetzung bestimmen können	3	Kostengrundentscheidung; Erstattungsfähigkeit; Kostenfestsetzung; Rechtsbehelfe	2		2
1.15.65	Die Grundzüge der Rechtsanwaltsvergütung im sozialgerichtlichen Verfahren und deren Festsetzung aufzeigen können	2	Unterschied der Wahlanwaltsvergütung und der Vergütung des beigeordneten Anwalts; Gegenstandswert; Betragsrahmengebühren; Gebühren und Auslagen; Fälligkeit, Vorschuss, Verjährung; Vergütungsfestsetzung gegen die eigene Partei	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ-Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung			15		15
1.15.66	Den Aufbau und die Aufgaben der Sozialgerichtsbarkeit feststellen können	3	besonderes Verwaltungsgericht, Abgrenzung zu anderen Gerichtsbarkeiten (öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nichtverfassungsrechtlicher Art, Sonderzuweisung); Instanzen, Besetzung der Gerichte; Sozialleistungsbe- reiche	2		2
1.15.67	Das Vorverfahren feststellen können	3	Beginn, Statthaftigkeit des Widerspruchs (Vorverfahrenspflicht); Zuständigkeit, Form, Frist; Widerspruchsbefugnis; Widerspruchsbescheid; Abhilfebescheid; Bekanntgabe	3		3
1.15.68	Die Zuständigkeit der Sozialgerichte bestimmen können	3	sachliche, örtliche, funktionelle Zuständigkeit	1		1
1.15.69	Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der Klage feststellen können	3	Rechtsweg; Zuständigkeit; Rechtsschutzbedürfnis, , Beteiligten-, Prozessfähigkeit, Vorverfahren, Klagefrist, Klageform	3		3
1.15.70	Die Klagearten beschreiben können	2	Anfechtungs-, Verpflichtungs-, Leistungs-, Feststellungsklage; Untätigkeitsklage	2		2
1.15.71	Die Möglichkeiten der Prozessbeendigung aufzeigen können	2	Klagerücknahme, Anerkenntnis, Vergleich, Ruhen des Verfahrens, Urteil; Rechtskraft	1		1
1.15.72	Die Rechtsmittel gegen sozialgerichtliche Urteile nennen können	1	Berufung, Revision	1		1
1.15.73	Den vorläufigen Rechtsschutz und dessen Wirkung erläutern können	2	Aufschiebende Wirkung; Aussetzung der Vollziehung eines Verwaltungsakts; einstweiliger Rechtsschutz; einstweilige Anordnung	2		2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.	PRIVATRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT					
2.1	EINFÜHRUNG IN DAS RECHT					
	Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			10	10	
2.1.1	Die Grundprinzipien der deutschen Rechtsordnung erläutern können	2	Rechtsstaat; Bundes- und Landesverfassung; Rechtsordnung, objektives Recht, subjektives Recht; Gerechtigkeit, Rechtssicherheit, Rechtsfrieden; sozialer Ausgleich; Rechtsschutz; Abgrenzung zu Sitte und Religion	4	4	
2.1.2	Die Arten der Rechtsquellen aufzählen können	1	Verfassungen; Völkerrecht; Recht der Europäischen Gemeinschaft; Gesetz; Rechtsverordnung; Satzung; Gewohnheitsrecht; Rangverhältnisse; Abgrenzung zu Verwaltungsvorschriften und Gerichtsurteilen	2	2	
2.1.3	Die Rechtsetzung erklären können	2	Gesetz im formellen Sinn, im materiellen Sinn; Ermächtigungsgrundlagen zu Verordnungen und Satzungen; Urteile des Bundesverfassungsgerichts	2	2	
2.1.4	Die Einteilung des Rechts wiedergeben können	3	Nationales Recht, internationales Recht; formelles Recht, materielles Recht Privatrecht: Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Nebengebiete Öffentliches Recht: Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Prozessrecht, Strafrecht	2	2	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.2	BÜRGERLICHES RECHT Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit Staatliche Sozialverwaltung <u>Einführung in das bürgerliche Recht</u>			49	32	17
2.2.1	Die Grundsätze des Privatrechts und den Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuches erklären können	2	Privatrecht (Begriffsbestimmung und Abgrenzung zum öffentlichen Recht); Gleichordnungsprinzip; Vertragsfreiheit (Abschlussfreiheit, Gestaltungsfreiheit, Formfreiheit); Rechtssubjekte, Rechtsobjekte (Sachen, Rechte); Aufbau des BGB, 1.-5. Buch	3	3	
	<u>Allgemeiner Teil</u>			18	18	
2.2.2	Die am Rechtsleben beteiligten Personen bestimmen und die Voraussetzungen für rechtsgeschäftliches Handeln feststellen können	3	natürliche und juristische Personen; Personenmehrheiten; Rechtsfähigkeit; Geschäftsfähigkeit (Geschäftsunfähigkeit, beschränkte Geschäftsfähigkeit)	5	5	
2.2.3	Die Arten und die Wirksamkeit von Rechtsgeschäften bestimmen können	3	Willenserklärung (Auslegung); einseitige, mehrseitige Rechtsgeschäfte; Zustandekommen von Verträgen (Angebot, Annahme); elektronischer Geschäftsverkehr; Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte; Abstraktionsprinzip; Nichtigkeit; Anfechtbarkeit	5	5	
2.2.4	Die Fristen berechnen können	3	Arten von Fristen (Ereignisfrist, ereignislose Frist); Fristbeginn; Fristdauer; Fristende	3	3	
2.2.5	Den Tatbestand der Vertretung feststellen können	3	Vertretungsarten (gesetzliche Vertretung, gewillkürte Vertretung); Abgrenzung zum Boten; eigene Willenserklärung; Handeln im fremden Namen; Vertretungsmacht (Vollmacht); Vertretung ohne Vertretungsmacht	3	3	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.2.6	Die Verjährung und deren Rechtsfolgen feststellen können	3	Gegenstand; Beginn, Dauer, Ende der Verjährung; Hemmung; Neubeginn der Verjährung	2	2	
	<u>Recht der Schuldverhältnisse</u>			10	2	8
2.2.7	Die wesentlichen Vertragsarten unterscheiden können	2	Kaufvertrag, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Darlehensvertrag, Schenkungsvertrag, Mietvertrag, Leihvertrag, Dienstvertrag, Werkvertrag	2	2	
2.2.8	Rechte und Pflichten der Vertragsparteien beim Kaufvertrag bestimmen können	2	Kaufvertrag in Abgrenzung zu rechtsgeschäftsähnlichen Schuldverhältnissen; Hauptpflichten; Nebenpflichten; Grundzüge Sachmangel und Rechtsfolgen (Nacherfüllung, Rücktritt, Minderung, Schadensersatz)	4		4
2.2.9	Die Tatbestände der unerlaubten Handlung und deren Rechtsfolgen feststellen können	3	Verschuldens- und Gefährdungshaftung, vermutetes Verschulden; Rechtsverletzung; Kausalität; Rechtswidrigkeit; Schuld; Mitverschulden; Ersatz des Schadens; Schmerzensgeld	4		4
	<u>Sachenrecht</u>			5		5
2.2.10	Die Unterscheidungsmerkmale von Besitz und Eigentum erklären können	2	tatsächliche, rechtliche Herrschaftsmacht	1		1
2.2.11	Den Eigentumserwerb infolge eines Kaufvertrages feststellen können	3	bewegliche, unbewegliche Sache; Verpflichtungs-, Erfüllungsgeschäft; Anwendung des Abstraktionsprinzips; Einigung und Übergabe bzw. Eintragung in das Grundbuch; Ungerechtfertigte Bereicherung	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
	<u>Familienrecht</u>			9	9	
2.2.12	Das Eherecht beschreiben können	2	Begründung der Ehe; ehelicher Unterhalt; Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs; Namensrecht; Auflösung der Ehe (Scheidung), nachehelicher Unterhalt; Versorgungsausgleich	3	3	
2.2.13	Das eheliche Güterrecht beschreiben können	2	Zugewinnngemeinschaft, Gütergemeinschaft, Gütertrennung	1	1	
2.2.14	Die Verwandtschafts- und Schwägerschaftsbeziehungen aufzeigen können	2	Abstammung, Kindschaftsverhältnisse; Ehegatte; gerade Linien, Seitenlinien, Grade; Unterhaltspflicht	3	3	
2.2.15	Die Sorge um Personen aufzeigen können	2	elterliche Sorge (Personensorge, Vermögenssorge); Beistandschaft; Vormundschaft; Betreuung; Pflegschaft	2	2	
2.2.16	nicht belegt					
	<u>Erbrecht</u>			4		4
2.2.17	Die Grundzüge des Erbrechts aufzeigen können	2	Gesamtrechtsnachfolge; Abgrenzung zur Sonderrechtsnachfolge; gesetzliche, gewillkürte Erbfolge (Testament); Ehegattenerbrecht; Erbengemeinschaft; Rechte und Pflichten der Erben; Erbenhaftung; Erbauseinandersetzung; Pflichtteil	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.3	STAATS- UND VERFASSUNGSRECHT Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit Staatliche Sozialverwaltung			26	16	10
2.3.1	Die Merkmale des Staates sowie die Staats- und Regierungsformen erläutern können	2	Staatsgebiet, Staatsvolk, Staatsgewalt; Gewaltenteilung; Monarchie, Republik; Diktatur, Demokratie	3	3	
2.3.2	Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern darstellen können	2	Entstehung Grundgesetz und Bayerische Verfassung; Wiedervereinigung	2	2	
2.3.3	Die wichtigsten Staatenverbindungen wiedergeben können	2	Europäische Union; Europarat, Vereinte Nationen; Nordatlantikpakt; G 8 und G 20 Staaten	1		1
2.3.4	Die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung erläutern können	2	Republik, Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat; Parteien	4	4	
2.3.5	Die Grundrechte erläutern können	2	Bedeutung; Einteilung in Freiheits- und Gleichheitsrechte; Menschen- und Bürgerrechte; Grundrechtsträger; Schranken; Schutzbereich	5		5
2.3.6	Die obersten Verfassungsorgane des Bundes und des Freistaates Bayern erklären können	2	Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesregierung, Bundesverfassungsgericht; Landtag, Staatsregierung, Bayerischer Verfassungsgerichtshof	5	5	
2.3.7	Die Zuständigkeit für den Erlass und den Vollzug von Normen erläutern können	2	Grundsatz der Ländergesetzgebung; ausschließliche, konkurrierende Gesetzgebung; Bundes- und Landesverwaltung	2		2
2.3.8	Das Gesetzgebungsverfahren im Bund und im Freistaat Bayern erklären können	2	Gesetzesinitiative; Zustimmung- und Einspruchsgesetze; Beschlussverfahren; Gegenzeichnung, Ausfertigung und Verkündung	2		2

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.3.9	Die Gerichtsbarkeiten zuordnen können	2	Verfassungsgerichtsbarkeit; ordentliche Gerichtsbarkeit; Arbeitsgerichtsbarkeit; Verwaltungs-, Sozial- und Finanzgerichtsbarkeit; Rechtsweg	2	2	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.4	EUROPARECHT Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkheit Staatliche Sozialverwaltung			20	9	11
2.4.1	Die Geschichte und den Fortgang der europäischen Integration darstellen können	2	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; Römische Verträge; Europäische Atomgemeinschaft; Verträge von Maastricht, Amsterdam und Nizza; Erklärung zur Zukunft der EU; Entwurf des Vertrags über eine Verfassung von Europa; Vertrag von Lissabon (Vertrag über die EU; Vertrag über die Arbeitsweise der EU, Vertrag über die Errichtung der Europäischen Atomgemeinschaft); Rechtsnatur der EU; Gründungsstaaten und Beitrittsstaaten	4	4	
2.4.2	Die Zusammensetzung und die Aufgaben der wichtigsten Institutionen der Europäischen Union erklären können	2	Europäisches Parlament; Europäischer Rat; Rat; Kommission; Hoher Vertreter für Außen und Sicherheitspolitik; Gerichtshof; Europäisches System der Zentralbanken; Rechnungshof; Beratende Einrichtungen (Wirtschafts- und Sozialausschuss, Ausschuss der Regionen); Europäische Investitionsbank	5	5	
2.4.3	Das Recht der Europäischen Gemeinschaft erläutern können	2	Primäres Unionsrecht; Völkerrechtsabkommen der EU; Sekundäres Recht: Rechtsakte mit Gesetzescharakter (Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse); Rechtsakte ohne Gesetzescharakter (Delegierte Rechtsakte, Durchführungsrechtsakte); Sonstige Rechtsakte (insbesondere Empfehlungen und Stellungnahmen, Entschlüsse); Adressaten und Wirkung der Rechtsakte; Gesetzgebungsverfahren; Grundsatz der begrenzten Einzelmächtigung und Abgrenzung der Zuständigkeiten; Bürgerinitiative	5		5

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ-Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.4.4	Den Rechtsschutz durch den Europäischen Gerichtshof wiedergeben können	1	Recht auf einen effektiven gerichtlichen Schutz; Vertragsverletzungsverfahren; Nichtigkeitsklage; Untätigkeitsklage; Vorabentscheidungsverfahren	2		2
2.4.5	Die Freiheiten in der Europäischen Union erläutern können	1	Ziele; Werte; Achtung nationaler Identität und loyale Zusammenarbeit; Grundrechte und Beitritt zur EMRK; Der freie Warenverkehr; Die Freizügigkeit, der freie Dienstleistungs- und Kapitalverkehr	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.5	VERWALTUNGSRECHT Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			8	8	
2.5.1	Die Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung erläutern können	2	Vollziehende Gewalt (Exekutive); Stellung und Aufgaben; Träger; Hoheitsverwaltung, fiskalische Verwaltung, schlichte Hoheitsverwaltung; Eingriffs- und Leistungsverwaltung	3	3	
2.5.2	Die Grundsätze des Verwaltungshandelns anwenden können	3	Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes; Ermessen; Beurteilungsspielraum; Selbstbindung der Verwaltung; gebundenes Verwaltungshandeln; unbestimmter Rechtsbegriff; Verhältnismäßigkeitsgrundsatz; Gleichbehandlungsgrundsatz	5	5	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.6	ÖFFENTLICHES DIENSTRECHT Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			56	27	29
2.6.1	Den öffentlichen Dienst und die Rechtsnatur des Beamtenverhältnisses darstellen können	2	juristische Personen des öffentlichen Rechts, Beamte, Richter, Soldaten, Beschäftigte; öffentlich-rechtliches Dienst- und Treueverhältnis; Unterschiede Arbeits-, Beamtenverhältnis	2	2	
2.6.2	Die Rechtsgrundlagen des Beamtenverhältnisses und die beamtenrechtlichen Grundbegriffe erklären können	2	Rechtsquellen, hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamten-tums; Dienstherrnfähigkeit, oberste Dienstbehörde, Ernennungsbehörde, Dienstvorgesetzter; Landespersonalausschuss; Personalrat	2	2	
2.6.3	Die Arten des Beamtenverhältnisses erläutern können	2	Beamter auf Widerruf, auf Probe, auf Lebenszeit, auf Zeit; Ehrenbeamter	1	1	
2.6.4	Die Ernennung durchführen können	3	Ernennungsarten; Rechtsnatur der Ernennung; Form und Wirksamwerden der Ernennung; Ernennungszuständigkeit	3	3	
2.6.5	Die sachlichen und die persönlichen Voraussetzungen für die Begründung und die Veränderung eines Beamtenverhältnisses feststellen können	3	Funktionsvorbehalt; Planstelle; Einstellung, Umwandlung, Beförderung, Ausbildungsqualifizierung, Modulare Qualifizierung	4	4	
2.6.6	Die fehlerhafte Ernennung und ihre Rechtsfolgen feststellen können	3	Nichternennung; nichtige Ernennung; Rücknahme	3	3	
2.6.7	Die Vorschriften des Leistungslaufbahnrechts anwenden können	3	Leistungslaufbahn; Qualifikationserwerb, Einstellungsvoraussetzungen; Vorbereitungsdienst; Laufbahnwechsel; Qualifikationsprüfung; Probezeit; Auswirkung des Arbeitsplatzschutzgesetzes bzw. der Elternzeit	5	5	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.6.8	Die Beurteilung erläutern können	2	Zweck; Arten; Inhalt; Zuständigkeit; Verfahren; Rechtsschutz	1	1	
2.6.9	Die Abordnung, die Versetzung und die Umsetzung bestimmen können	3	Unterscheidungsmerkmale; formelle und materielle Voraussetzungen; aufschiebende Wirkung	3	3	
2.6.10	Die Beendigungsgründe des Beamtenverhältnisses feststellen können	3	Verlust der Beamtenrechte; Entfernung aus dem Beamtenverhältnis nach den Disziplingesetzen; Entlassung kraft Gesetz oder Verwaltungsakt; Ruhestand kraft Gesetz oder Verwaltungsakt; Zwangspensionierung; formelle Voraussetzungen (Zuständigkeit, Form, Fristen)	4		4
2.6.11	Die wesentlichen Pflichten des Beamten bestimmen können	3	allgemeine Pflichten: Treuepflicht, Neutralitätspflicht, politische Zurückhaltungspflicht, Dienstleid Amtspflichten: Dienstleistungspflicht, Pflicht zur Uneigennützigkeit, Gehorsamspflicht, persönliche Verantwortung, Verschwiegenheitspflicht, Annahmeverbot außerdienstliche Pflichten: Generalklausel, Residenzpflicht; Verhältnis zu Grundrechten	4		4
2.6.12	Die Folgen von Pflichtverletzungen aufzeigen können	2	Dienstvergehen; Disziplinarmaßnahmen, missbilligende Äußerungen; Disziplinarverfahren; Rechtsschutz; Verwertungsverbot	3		3
2.6.13	Die wichtigsten Rechte des Beamten bestimmen können	3	nichtvermögenswerte Rechte: Fürsorge und Schutz, Amtsbezeichnung, Amtsausübung; Teilzeitbeschäftigung; Erholungsurlaub; Mutterschutz, Elternzeit; Beurlaubungsmöglichkeiten; Altersteilzeit; Nebentätigkeit; Antrags- und Beschwerderecht; Personalakte (Einsicht, Anhörung) vermögenswerte Rechte im Überblick: Besoldung und Versorgung; sonstige Leistungen	6		6

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.6.14	Den Rechtsweg in beamtenrechtlichen Angelegenheiten aufzeigen können	2	formlose Rechtsbehelfe: Gegenvorstellung, Dienstaufsichtsbeschwerde, Abgrenzung zur Fachaufsichtsbeschwerde, Petition förmliche Rechtsbehelfe: Widerspruch, Klage; Klagearten	2		2
2.6.15	nicht belegt					
2.6.16	Die Beamtenbesoldung bestimmen können	3	Alimentation; Grundbezüge, Nebenbezüge; Beginn, Wegfall; Planstelle; Grundgehalt, Stufenfeststellung, Stufenaufstieg; Familienzuschlag, Zulagen; Leistungsstufen, -prämien	5		5
2.6.17	Die Beamtenversorgung erläutern können	2	Begriff; Alimentation; Arten; Wartezeit; Dienstunfall, Unfallfürsorge	3		3
2.6.18	Die sonstigen Leistungen erläutern können	2	Reisekosten, Trennungsgeld, Umzugskosten, Fahrtkostenzuschüsse, Beihilfe	3	3	
	<u>Personalvertretungsrecht</u>					
2.6.19	Die Organe der Personalvertretung nennen können	1	Personalrat, Wahl, Zusammensetzung; Stufenvertretung; Personalversammlung; Vertrauensperson der Schwerbehinderten; Gleichstellungsbeauftragte	1		1
2.6.20	Die Beteiligung der Personalvertretung erläutern können	2	Zuständigkeit; vertrauensvolle Zusammenarbeit; Mitbestimmung, Mitwirkung; Folgen der Nichtbeteiligung	1		1

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.8	EINKOMMENSTEUER- RECHT Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung			16	16	
2.8.1	Die Grundbegriffe des Einkommensteuerrechts erläutern können	2	Einordnung der Einkommensteuer im Steuersystem; persönliche, sachliche Steuerpflicht; zu versteuerndes Einkommen; Veranlagungsformen, Veranlagungszeitraum und Gewinnermittlungszeitraum; Steuerklassen, Erläuterung Faktorverfahren; Progressionsvorbehalt; Einkunftsarten; Berechnung der Einkommensteuer, Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer, Freibeträge; Vorsorgepauschalen; Aufbau Steuerbescheid	3	3	
2.8.2	Die Systematik bei der Ermittlung der Einkunftsarten beschreiben können	2	Gewinneinkünfte; Überschusseinkünfte; Ermittlungsmethoden; Zufluss- und Realisationsprinzip; Begriffsklärung, Gewinn, Verlust, steuerpflichtige Einnahmen, steuerfreie Einnahmen, nicht steuerbare Einnahmen, Ausgaben, Werbungskosten	3	3	
2.8.3	Die Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit feststellen können	3	Steuerbarer Arbeitslohn (laufender Arbeitslohn und einmalige Bezüge); steuerfreie Einnahmen, pauschal versteuerte Einnahmen; Werbungskosten, Definition, Berufshaftpflicht, Beiträge zu Berufsverbänden, Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Arbeitsmittel; Werbungskostenpauschbetrag; Arbeitgeberersatz	4	4	
2.8.4	Die Ermittlung der Einkünfte aus selbständiger Arbeit erklären können	2	Abgrenzung von anderen Einkünften, freiberufliche Tätigkeit; Gewinnermittlung	1	1	
2.8.5	Die Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb erklären können	2	Abgrenzung von anderen Einkunftsarten; Arten von gewerblichen Einkünften; Gewinnermittlung	1	1	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
2.8.6	Die Ermittlung der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft erklären können	2	Abgrenzung von anderen Einkunftsarten; Gewinnermittlung	1	1	
2.8.7	Die Ermittlung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Kapitalwesen und sonstigen Einkünften feststellen können	3	Abgrenzung zu den Einkünften aus Erwerbstätigkeit; Miet- und Pachteinnahmen, Werbungskosten; Einnahmen aus Dividenden und Gewinnanteilen, Zinsen, Werbungskosten, Sparerpauschbetrag; steuerfreie Renten, Leibrenten (einschließlich abgekürzte), Werbungskosten, Werbungskostenpauschbetrag	2	2	
2.8.8	Die außergewöhnlichen Belastungen feststellen können	3	Pauschbetrag wegen Behinderung; Rückwirkung bei Feststellung für Vergangenheit	1	1	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
3.	VERWALTUNGS- LEHRE					
3.1	VERWALTUNGS- ORGANISATION					
	Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			16	16	
3.1.1	Den Verwaltungsaufbau erklären können	2	Abgrenzung zu Gesetzgebung und Rechtsprechung; Träger der öffentlichen Verwaltung; Behör- denhierarchie; Zuständigkeitsar- ten; Aufsicht	2	2	
3.1.2	Die Träger der öffentli- chen Verwaltung be- schreiben können	2	unmittelbare Staatsverwaltung (Bundes-, Landesbehörden); mit- telbare Staatsverwaltung (Kör- perschaften, Anstalten, Stiftun- gen des öffentlichen Rechts, be- liebene Unternehmer); Kommu- nalverwaltung (Gemeinden, Ver- waltungsgemeinschaften, Land- kreise, Bezirke, Zweckverbände)	2	2	
3.1.3	Die wichtigsten Organe (Behörden) des Bundes und des Freistaates Bay- ern aufzählen und deren Aufgaben nennen können	1	Bundes-, Staatsregierung; Oberste Behörden, Ober- und Mittelbehörden, untere Behör- den; Träger der mittelbaren Staatsverwaltung	2	2	
3.1.4	Die Behördenorganisation im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsminis- teriums für Familie, Arbeit und Soziales wiederge- ben können	1	Ministerium, Ober-, Mittel- und untere Behörden, Träger der mit- telbaren Staatsverwaltung, Ge- richte; Aufgaben	2	2	
3.1.5	Die Organisationsstruktu- ren und die Arbeitsab- läufe in einer Behörde wiedergeben können	1	Organigramm; Arbeitsablaufplan; Organisationsplan; Geschäfts- verteilungsplan	1	1	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ-Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
3.1.6	Die Regeln für den Dienstverkehr nennen können	1	Allgemeine Geschäftsordnung für Staatsbehörden; Bürgerorientierte Verwaltung; Sachbehandlung; Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik	1	1	
3.1.7	IT-Infrastruktur, IT-Sicherheit	1	IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit (Aufbau von Netzen, Unterweisungsschulung)	6	6	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
3.2	HAUSHALTS- UND KASSENWESEN Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit Staatliche Sozialverwaltung			30	14	16
3.2.1	Die Grundzüge der Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland wiedergeben können	1	Vorgaben des Grundgesetzes; Aufgaben- und Lastenverteilung; Steuerverteilung; Finanzausgleich	1	1	
3.2.2	Die Grundlagen und die Bedeutung des Staatshaushalts erläutern können	2	Rechtsgrundlagen; Aufbau der BayHO; Bedeutung und Wirkung des Haushaltsplans	1	1	
3.2.3	Die Phasen des Haushaltskreislaufs wiedergeben können	1	Vorbereitung; Vollzug; Abrechnung; Entlastung	1	1	
3.2.4	Aufbau und Gliederung des Staatshaushalts wiedergeben können	2	Haushaltsmittel; Haushaltsplan (Zweckbestimmungs- und Erläuterungsseite); Gesamtplan; Einzelplan (Ressortprinzip); Kapitel; Titel; Funktionenplan	2	2	
3.2.5	Den Gruppierungsplan anwenden können	3	VV-BayHS; Zuordnungshinweise, Wertgrenzen	2	2	
3.2.6	Das Verfahren zur Aufstellung und Feststellung des Haushaltsplans beschreiben können	2	Haushaltsaufstellungsschreiben; Haushaltsvoranschläge	1	1	
3.2.7	Die Veranschlagungsgrundsätze und ihre Ausnahmen anwenden können	3	Vorgaben der Bayerischen Verfassung (Budgetrecht, Vorherigkeit, Jährigkeit, Haushaltsausgleich); Fälligkeitsprinzip; Klarheit und Wahrheit; Notwendigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit; Einzelveranschlagung; Bruttoveranschlagung; Gesamtdeckung; Vermerke (übertragbar, deckungsfähig, Absetzungsvermerk, Koppelungsvermerk)	5	5	
3.2.8	Überjährige Geschäfte veranschlagen durchführen können	3	Überjähriges Geschäft; laufendes Geschäft; Verpflichtungsermächtigung	1	1	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ-Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
3.2.9	Die Verteilung der Haushaltsmittel darstellen und die haushaltsrechtlichen Befugnisse erläutern können	2	Verteilung der Haushaltsmittel; Bewirtschaftungsmaßnahme, Übertragung der Bewirtschaftungs- und Anordnungsbefugnisse (sachlich und persönlich); Feststellungsbefugnisse; Beauftragter für den Haushalt; Titelfürwahrer	3		3
3.2.10	Die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln durchführen können	3	Grundsatz der sachlichen und zeitlichen Bindung und deren Ausnahmen (Deckungsfähigkeit/Budget; Übertragbarkeit/Ausgabereserve); Bruttonachweis; überjähriges Geschäft, laufendes Geschäft; Nachforderung; über- und außerplanmäßige Ausgaben	12		12
3.2.11	Das Erstellen von Kassenanweisungen und die Haushaltsüberwachung beschreiben können	2	Trennung von Verwaltungs- und Kassengeschäften; Führen von Haushaltsüberwachungslisten	1		1

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
3.3	NEUE STEUERUNGS- MODELLE; KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			7		7
3.3.1	Die Gründe für die Ein- führung der Neuen Steu- erungsmodelle (NSM) be- schreiben können	2	Ressourcenknappheit, Steu- erungsmängel	1		1
3.3.2	Die Ziele/Elemente der NSM beschreiben können	2	Bürgerorientierung; Steigerung der Effektivität und Effizienz der öffentlichen Verwaltung (Bench- marking); Ressourcenverantwor- tung; Ergebnisverantwortung; Qualitätsmanagement; Control- ling (Begriff, Arten, Aufgaben, Berichtswesen)	2		2
3.3.3	Das Element Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) anhand eines einstufigen Betriebsabrechnungsbö- gens erklären können	2	Begriffsdefinitionen; Abgrenzung der KLR von der Kameralistik; Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung	4		4

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
4.	SOZIAL- UND METHODEN- KOMPETENZ					
4.1	SOZIALE KOMPETENZ Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			46	34	12
4.1.1	Theoretische Grundlagen: Kommunikationsbegriff und zentrale Kommunika- tionstheorien kennen und im beruflichen Kontext anwenden können	3	Kommunikationsdefinitionen Zentrale Kommunikationstheo- rien Telefongespräche im dienstli- chen Kontext	6	6	
4.1.2	Praxisblock zu Kommuni- kationsbegriff und zent- rale Kommunikationsthe- orien	3	Übungen zu den theoretischen Grundlagen Aktives Zuhören Telefongespräche im dienstli- chen Kontext	8	8	
4.1.3	Arbeiten im Team Formen und Methoden der Teamarbeit kennen und in der Praxis anwen- den können; Rollen und Normen in einem Team erkennen können und die Phasen der Teamarbeit beschreiben können	3	Merkmale Gruppe und Team; Rollen und Normen in einem Team; Phasen der Teamarbeit; Bedeutung und Nutzen der team- orientierten Zusammenarbeit	6		6
4.1.4	Grundlagen zum Zeitma- nagement und der Orga- nisation sowie Grundla- gen der Motivation ken- nen und anwenden	3	Arbeitsbereich rational organisie- ren und Zeit effektiv einteilen Notwendigkeit und Nutzen von Motivation im Berufsalltag und hinsichtlich Prüfungen	2	2	
4.1.5	Bürgernähe und Kun- denorientierung praktizie- ren	3	Begriffe Bürgernähe und Kun- denorientierung in der Verwal- tung; Erreichbarkeit von Verwal- tung; verständliche Ausdrucks- weise; Bedeutung der interkultu- rellen Kommunikation	3		3
4.1.6	Die Bedeutung der Kor- ruption kennen und die Verhaltensregeln beach- ten	3	Begriff Korruption; Gefahren; Verhaltensregeln im beruflichen Alltag	3		3

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
4.1.7	Grundlagen des Projektmanagements kennen und Grundzügen anwenden können	3	Definitionen Projekt und Projektmanagement; Grundzüge der Projektplanung und der Projektpräsentation; Einführung in das Thema der Projektarbeit "Übungsfall"	4	4	
4.1.8	Projektarbeit "Übungsfall" (Hausarbeit)		Erstellen eines Übungsfalls für den FL I - Teil I (Bearbeitungsdauer 120 Minuten)	10	10	
	Projektabschluss		Reflektion über Projektarbeit im Hinblick auf Sozialkompetenzen, insbesondere Kommunikation und Arbeiten im Team	4	4	

Nr.	Lernziel (LZ)	LZ- Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Ges.	FL I	FL II
4.2	LERNMETHODIK					
	Fachrichtungen Arbeits- und Sozialgerichts- barkeit Staatliche Sozialverwaltung			18	18	
4.2.1	Lern- und Arbeitstechniken	3	Einführung; Psychologie des Lernens; Lerntypen; Lernorte, Zeitmanagement; Umgang mit dem Abbau von Lernblockaden; Vorstellung verschiedener Lern- und Arbeitstechniken; Mindmap-Methode	8	8	
4.2.2	Allgemeine Klausur- und Prüfungsvorbereitung	3	Unterschiede von schriftlicher und mündlicher Prüfung; Zeitstruktur in der Prüfungsvorbereitung; vorbereitende Maßnahmen; Umgang mit Prüfungsangst; Anspannung und Entspannung (Entspannungstechniken), Grounding; Prüfungsrituale	4	4	
4.2.3	Klausurübung	3	Übungsklausur mit ausführlicher Besprechung	6	6	

2.	Curricularer Ausbildungsplan – Theoretische Ausbildung
-----------	---

2.5	Lernziele des Fachlehrganges III
-----	----------------------------------

Lernziel (LZ)	Unterrichts- stunden
	FL III
Der Fachlehrgang III dient vor allem der Umsetzung des bislang Erlernten an komplexeren Sachverhalten. Zudem führt er auf die Qualifikationsprüfung hin.	
Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit Materielles Arbeitsrecht Materielles Sozialrecht Arbeitsgerichtliches Verfahren Sozialgerichtliches Verfahren Privatrecht und Öffentliches Recht, Verwaltungslehre, Sozial- und Methodenkompetenz	 10 10 20 20 20
Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung Familienförderung Teilhabe behinderter Menschen, Blindengeld, Sozialrechtliches Verfahrensrecht, Sozialgerichtliches Verfahren Soziale Entschädigung, Kranken-, Renten-, Unfall-, Pflegeversicherung, Arbeitsförderung Privatrecht und Öffentliches Recht, Verwaltungslehre, Sozial- und Methodenkompetenz	 20 20 20 20
Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Simulation der Situation der mündlichen Prüfung; sicheres/unsicheres Auftreten; Flüssigkeit der Antworten; Sprechtempo und -rhythmus; Verhalten in schwierigen Prüfungssituationen (Frage nicht verstanden, proaktive Hemmung, etc.); Kontakt mit dem Prüfer/ der Prüferin; Übungen	 10

3.	Curricularer Ausbildungsplan – Praktische Ausbildung
-----------	---

3.1	Praktische Ausbildung
-----	-----------------------

AUSBILDUNGSABSCHNITTE		Dauer der Ausbildung (Monate)			
		I. Ausbildungsjahr		II. Ausbildungsjahr	
1.	Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit	Ein- stellungs- gericht	andere Gerichts- barkeit	Ein- stellungs- gericht	andere Gerichts- barkeit
		Geschäftsstellenverwaltung	4 ½	1 ½	2 ½
Rechtsantragstelle					
Praktikum im ZBFS	-	-	¼		
2.	Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung				
FB I	Familienleistungen	2 ½		1 ¾	
FB III	Schwerbehindertenrecht - Feststel- lungsverfahren	2		2	
FB IV	Schwerbehindertenrecht - Inklusion				
	Soziale Entschädigung				
FB V	(BVG und Nebengesetze) KOF, Blindengeld	½		1	
FB IX	Zentrale Aufgaben	½			
	Praktikum in der Sozialgerichtsbarkeit	-		¼	
	Besonderheiten der Regionalstelle	½		¾	

Bei der Aufteilung auf die beiden Ausbildungsjahre ist berücksichtigt, dass im 1. Ausbildungsjahr fünf Monate für den Fachlehrgang I und ein Monat für den Jahresurlaub, sowie im 2. Ausbildungsjahr fünf Monate für den Fachlehrgang II und III zur Verfügung stehen.

Als Ausbildungsabschnitt sind nicht die Organisationseinheiten der Ausbildungsbehörden, sondern die aus fachlicher Sicht in der Sachbearbeitung abgrenzbaren Tätigkeitsbereiche genannt.

Die jeweilige Organisationseinheit und die zeitliche Folge der Ausbildung in den Tätigkeitsbereichen je Ausbildungsjahr werden in den Ausbildungsplänen der Ausbildungsbehörden festgelegt.

Vor Beginn des Fachlehrganges I entscheidet der Ausbildungsleiter in eigener Verantwortung über die Durchführung der praktischen Ausbildung. Dabei soll den Anwärtern ein Überblick über die Aufgaben und Arbeitsabläufe in der Ausbildungsbehörde vermittelt werden.

Die nachstehenden Lernziele und Lerninhalte bestimmen lediglich die Mindestanforderungen der praktischen Ausbildung. Darüber hinaus können von den Ausbildern und Ausbildungsleitern bei Bedarf auch weitergehende Lerninhalte vorgegeben werden, sofern sie im Einklang mit dem fachtheoretischen Ausbildungsplan stehen.

Die praktische Ausbildung in der Sozialgerichtsbarkeit und Staatlichen Sozialverwaltung soll den Anwärtern insbesondere die Verknüpfung der unterschiedlichen Sozialleistungsbereiche deutlich machen.

3.	Curricularer Ausbildungsplan – Praktische Ausbildung
----	---

3.2	Lernziele der praktischen Ausbildung
-----	--------------------------------------

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
1	Fachrichtung Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit Praktische Ausbildung - Arbeitsgerichtsbarkeit <u>Geschäftsstellenverwaltung</u>		Dauer siehe Übersicht 3.1	
1	Die Informations- und Kommunikationstechnologie anwenden können	Gerichtsspezifische und allgemeine Software beherrschen; Texte verarbeiten; Daten erfassen und pflegen; automatisierte Arbeitsabläufe unter Zugriff auf Stammdaten und Textbausteine durchführen	X	X
	Registraturaufgaben			
2	Den Posteingang, Elektronischen Rechtsverkehr bearbeiten können	Öffnen der Post und Anbringen des Eingangsstempels; Post verteilen; E-Mails abholen; Signaturen und Dokumentenformate prüfen; Übermittlungswege unterscheiden können; Eingänge den Verfahren zuordnen; Mängel vermerken; Aufgaben der Scanstelle wahrnehmen: Dokumentenvorbereitung; Scannen der Post und Metadatenerfassung; Qualitätssicherung	X	X
3	Die eingehenden Verfahren zuteilen und die Akten verwalten können	Klagen, Anträge, Rechtshilfeersuchen und sonstige Eingaben nach Zuständigkeit prüfen, hinsichtlich Verfahrensart unterscheiden, unter Berücksichtigung der Geschäftsverteilung zuteilen; Register führen; Akten anlegen; Akten versenden	X	X
4	Die Aktenaussonderung durchführen können	Aufbewahrungsfristen beachten; archivwürdige Akten und Vollstreckungstitel aufbewahren	X	X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	Geschäftsstellenaufgaben			
5	Die Akten / das Schriftgut verwalten können	Einträge auf Aktenumschläge vornehmen; Schriftstücke einordnen; fehlende Abschriften anfordern; Kopien anfertigen und vermerken; Beiakten und Fehlblätter anlegen; Auskünfte aus laufenden Verfahren erteilen; Akten und eingehende Schriftstücke an Richter, Rechtspfleger, Urkunds- und Kostenbeamte vorlegen; Aktenvermerke aufnehmen; Fristen überwachen; Abschriften und Ausfertigungen gerichtlicher Entscheidungen erstellen; gerichtliche Schriftstücke beglaubigen; eingereichte Originalunterlagen zurücksenden; Notfristzeugnisse anfordern; Rechtskraftvermerke anbringen; Akteneinsicht gewähren	X	X
6	Die Ladungen und Zustellungen durchführen können	Parteien, Zeugen, Dolmetscher, Beteiligte und ehrenamtliche Richter formlos bzw. förmlich laden; Klagen, Mahn- und Vollstreckungsbescheide, Schriftsätze, Beschlüsse und Entscheidungen zustellen; Verhandlungstermine vormerken und überwachen; öffentliche Zustellungen durchführen; Auslandszustellungen vorbereiten; Zustellungen auf Wirksamkeit überprüfen; Zustellungsmängel beheben	X	X
7	Die Vollstreckungsklausel erteilen können	Voraussetzungen prüfen, Vollstreckungsklausel mit Zustellungsvermerk anbringen, Erteilung aktenkundig machen		X
	Protokollführung			
8	Die Sitzungsprotokolle erstellen können	Sitzungsaushang erstellen; Verhandlungsverlauf vorläufig aufzeichnen; die zu Protokoll erklärten Anträge und gesetzlich vorgeschriebenen Feststellungen vorlesen; Genehmigungsvermerke anbringen; Reinschrift des Protokolls fertigen; Lösungsfristen bei Aufzeichnungen beachten; Terminsergebnisse vermerken; Protokolle berichtigen	X	X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	Kostenbehandlung			
9	Die Kostenbehandlung durchführen können	Kostenvermerke bei Gebührenfreiheit, bei Kleinbeträgen, in Fällen der Prozesskostenhilfe, über Abstandnahme vom Kostenansatz fertigen; Kostenansatz feststellen; Kostenrechnungen erstellen (mit und ohne Berücksichtigung von Besonderheiten der Prozesskostenhilfe); Kostenansatz bei nachträglicher Änderung des Anspruchs (Niederschlagung, Stundung, Erlass) ändern		X
10	Die Entschädigung der ehrenamtlichen Richter, Zeugen, Sachverständigen und Dolmetscher festsetzen können	Anspruchsvoraussetzungen feststellen; Berechnungsunterlagen anfordern; Entschädigung berechnen; Zahlungsanordnung fertigen; Abdruck der Festsetzung zu den Prozessakten geben		X
	<u>Rechtsantragstelle</u>			
11	Den Parteiverkehr persönlich und telefonisch abwickeln können	Auskünfte über den Inhalt von Gesetzen und Tarifverträgen erteilen; Rechtsuchende über prozessrechtliche Möglichkeiten aufklären; Gespräche zielgerichtet und bürgerfreundlich führen	X	X
12	Klagen, Anträge und Erklärungen aufnehmen können	Niederschriften formulieren; amtliche Vordrucke ausfüllen	X	X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	Praktische Ausbildung - Sozialgerichtsbarkeit			
	<u>Geschäftsstellenverwaltung</u>		Dauer siehe Übersicht 3.1	
1	Die Akten und das Schriftgut selbständig verwalten können	Bearbeitung des Posteingangs; elektronischer Rechtsverkehr; Schriftstücke einordnen und nummerieren; beigezogene Unterlagen vermerken; Eintragungen in Vorgangsmanager vornehmen; Akten und eingehende Schriftstücke an Richter und Teamleiter vorlegen; Beiakten anlegen; Beschlüsse und Verfügungen ausführen, Termine überwachen, Ausfertigungen und Abschriften erteilen; Stammdatenpflege; Erledigungsstatistik	X	X
2	Die Ladungen und Zustellungen selbständig durchführen können	Klagen, Schriftsätze, Verfügungen und Entscheidungen bekannt geben bzw. zustellen; Einteilung der ehrenamtlichen Richter; Beteiligte, ehrenamtliche Richter, Zeugen, Sachverständige und Dolmetscher laden; öffentliche und Auslandszustellungen vorbereiten; Zustellungen auf ordnungsgemäße Ausführung überprüfen; Tagesordnungen für Sitzungen erstellen	X	X
3	Informations- und Kommunikationstechnologie am Arbeitsplatz einsetzen können	Allgemeine und Gerichtsspezifische Software	X	X
	Protokollführung			
4	Die Sitzungsprotokolle selbständig erstellen können	an Sitzungen teilnehmen; Verhandlungsverlauf vorläufig aufzeichnen; die zu Protokoll erklärten Anträge und Erklärungen vorlesen; Genehmigungsvermerke, Reinschrift des Protokolls fertigen; Protokolle berichtigen	X	X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	Kostenbehandlung			
5	Die Kostenbehandlung durchführen können	Feststellung der Pauschgebühren; Abrechnung der Gebühren; Kostenvorschüsse einfordern; Erstellung der Kostenrechnungen		X
6	Die Entschädigung der ehrenamtlichen Richter, Zeugen Sachverständigen, Dolmetscher und Beteiligten festsetzen können	Anspruchsvoraussetzungen feststellen; Berechnungsunterlagen anfordern; Entschädigungen berechnen; Zahlungsanordnungen fertigen		X
	<u>Rechtsantragstelle</u>			
7	Den Partei- und Schriftverkehr selbständig abwickeln können	Rechtsantragstelle: Publikumsverkehr; Auskünfte einfacherer Art erteilen; Anträge entgegennehmen; Aktenvermerke fertigen; Akteneinsicht überwachen; Unterlagen versenden; Erteilung von Ausfertigungen und Abschriften; Anbringung von Verkündungsvermerken; Urteilsberichtigungen ausführen; Rechtshilfeverkehr mit dem Ausland; Schlussbehandlung: Abschlussverfügung, Mitteilung der Beendigung des Verfahrens an Beteiligte, Rücksendung von Unterlagen	X	X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
8	Registraturaufgaben Die Aufgaben der Zentralregistratur wahrnehmen können	<p>Öffnen der Post und Anbringen des Eingangsstempels; Prüfen und Vermerken der Anlagen;</p> <p>Feststellen der Aktenzeichen;</p> <p>Sichten der neuen Streitsachen und Weiterleiten an die Registratur;</p> <p>Behandlung von Telefax, E-Mail und EGVP;</p> <p>Verteilen der Post;</p> <p>Posteingang prüfen, ob bereits Vorgänge vorhanden sind;</p> <p>Behandlung neuer Klagen, Anträge auf Gewährung einstweiligen Rechtsschutzes, Beschwerden, Rechtshilfersuchen, PKH-Anträge und allgemeine Angelegenheiten;</p> <p>Akten anlegen und nach Reihenfolge ordnen;</p> <p>Vergabe der Aktenzeichen;</p> <p>Führen der Register;</p> <p>Stammdatenverwaltung: Erfassung, abschließende Kontrolle, Vergabe der Weglegenummern, Pflege der Archivdaten;</p> <p>Behandlung der Akten bei Verbindung, Trennung, Zurückverweisung und Wiederaufnahme;</p> <p>Behandlung erledigter Sachen;</p> <p>Ablage im Archiv;</p> <p>Verwaltung der abgeschlossenen Akten;</p> <p>Vollzug des Archivgesetzes;</p> <p>Aussondern von Akten, Registern und Verzeichnissen;</p> <p>Behandlung von Rechtsmitteln;</p> <p>Verwalten der bisherigen Zentralkartei;</p> <p>Erteilung von Auskünften</p>	X	X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	Allgemeine Verwaltung			
2	Einen Einblick in die Personalverwaltung erlangen und Aufgaben unter Anwendung der Rechtsgrundlagen bearbeiten können	Zuständigkeiten; Personalrechtliche Maßnahmen; individuelle Arbeitszeit, Anspruch auf Erholungsurlaub und Dienstbefreiung; Reisekosten-, Trennungsgeldanträge überprüfen		X
3	Die Aufgaben des Haushaltsvollzugs unter Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften durchführen können	Bewirtschaftungsmaßnahmen durchführen (Angebote einholen und vergleichen, Bestellung vorbereiten, Lieferungen/Rechnungen auf Vollständigkeit und sachliche und rechnerische Richtigkeit prüfen); Auszahlungen mittels IuK-Anwendung vornehmen		X
4	Den Aufbau und die Organisationsabläufe der Bibliothek kennen	Elektronische Literaturverwaltung; Bücherbestellung; Bücherausleihe; Recherche in juristischen Datenbanken		

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	<u>Praktikum im Zentrum Bayern Familie und Soziales</u>			¼ Monat
1	Fachbereich I - Familienleistungen	Zusammenfassende Einführung in das Elterngeld und das Familiengeld in Anlehnung an die CA-Nrn. 1.9.2 - 1.9.4 Tätigkeiten in der FB I: Anträge nach dem Bundeselterngeld- und Bayer. Familiengeldgesetz erfassen (Zuständigkeit und Wirksamkeit prüfen); Sachaufklärung durchführen (Angaben und Unterlagen vom Antragsteller anfordern, Auskünfte und Urkunden anfordern); Verfahren bei fehlender Mitwirkung nach §§ 60 ff SGB I durchführen; Betreuung und Abwicklung des Parteiverkehrs beobachten; Widerspruchsverfahren (Zuständigkeit, Form, Frist, Abhilfe-, Widerspruchs- und Teilabhilfebescheide) durchführen; vorbereitende und abschließende Arbeiten vor, während und nach dem sozialgerichtlichen Klageverfahren durchführen		X
2	Fachbereich III - Schwerbehindertenrecht	Halbtägige zusammenfassende Einführung in das Schwerbehindertenrecht in Anlehnung an die CA-Nrn. 1.10.2 - 1.10.4 Tätigkeiten in der FB III: Anträge nach dem Schwerbehindertengesetz erfassen (Zuständigkeit, Wirksamkeit prüfen); Feststellungsverfahren durchführen, Unterlagen anfordern, auswerten; ärztliche Stellungnahmen einholen und auswerten; Behinderungen, Merkmale feststellen; Feststellungsbescheide fertigen; Betreuung und Abwicklung des Parteiverkehrs beobachten; Widerspruchsverfahren (Zuständigkeit, Form, Frist, Abhilfe-, Widerspruchs- und Teilabhilfebescheide) durchführen; vorbereitende und abschließende Arbeiten vor, während und nach dem sozialgerichtlichen Klageverfahren durchführen		X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
2	Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung			
	<u>FB I - Familienleistungen</u>		2 ½ Monate	1 ¾ Monate
1	Die Anträge erfassen können	Zuständigkeit und Wirksamkeit prüfen; EDV-Erfassung durchführen	X	X
2	Die Sachaufklärung durchführen können	Angaben und Unterlagen vom Antragsteller anfordern; Auskünfte und Urkunden einholen; Einkommensnachweise anfordern	X	X
3	Die Anspruchsberechtigung feststellen können	Unterlagen auswerten; auf Vollständigkeit prüfen; persönliche Voraussetzungen feststellen	X	X
4	Die Bescheide mit und ohne Anspruch auf Entgeltersatzleistungen sowie unter Berücksichtigung der steuerrechtlichen Einkunftsarten fertigen können	Mutterschaftsgeldanrechnung; Dateneingaben; Bescheiderteilung	X	X
5	Das Verfahren bei Mehrlingsgeburten durchführen können	Berechnung des Gesamtanspruchs		X
6	Die Folgearbeiten nach Bescheidfertigung durchführen können	Bescheide überprüfen und absenden; Krankenkassenmitteilungen ergänzen und absenden; Unterlagen zurücksenden	X	X
9	Die Änderungen im Zahlungsverkehr berücksichtigen können	Adress- und Kontoänderungen in den Datenbestand eingeben	X	X
7	Den Anspruch und die Höhe auf Landeserziehungsgeld feststellen können	Zuständigkeit, Anspruchsvoraussetzungen, Höhe und Dauer prüfen; Bescheide erteilen		X
8	Die Nachprüfung durchführen können	Änderung des Familienstandes, des Einkommens, der Anspruchsberechtigung und fällige Folgeentscheidung aktenkundig machen; Bescheide erteilen		X
10	Die Arbeitslisten auswerten und die entsprechenden Ermittlungen anstellen können	Antrags-, Fristen- und Forderungslisten zur Überwachung von Arbeitsvorgängen abarbeiten	X	X
11	Den Partei- und Telefonverkehr abwickeln können	Entgegennahme von Anträgen, Beratung in Eltern- und Erziehungsgeldangelegenheiten und im Hinblick auf die Elternzeit evtl. auch an der Infothek		X
12	Der Einsatz in der Familienservicestelle	Telefonische Aufklärung zu familien- und sozialrechtlichen Fragen		X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	<u>FB III und FB IV</u> <u>- Schwerbehindertenrecht</u>		2 Monate	2 Monate
	Schwerbehindertenrecht - Feststellungsverfahren			
1	Den Arbeitsablauf und die Organisation im Sachgebiet verstehen	Reihenfolge und Art der Bearbeitungsschritte vom Antrag bis zur Bescheiderteilung beschreiben können	X	X
2	Die Anträge erfassen können	Zuständigkeit und Wirksamkeit prüfen; Datenerfassung durchführen	X	X
3	Das Feststellungsverfahren durchführen können	Unterlagen anfordern und auswerten und auf Vollständigkeit prüfen; eingehende Post bearbeiten; ärztliche Stellungnahmen einholen und auswerten; Behinderungen, Grad der Behinderung, Merkzeichen feststellen; Erst- und Neufeststellungsbescheide fertigen	X	X
4	Die Ausweise ausstellen können	Ausweisart, Eintragungen, Kennzeichnungen für Sondergruppen und Merkzeichen über Bildschirm eingeben und Ausweis abrufen; Bescheinigungen ausstellen	X	X
5	Die Beiblätter ausstellen können	Fertigen von Beiblättern mit und ohne Wertmarke mittels Bildschirm; Mitteilung an das Finanzamt		X
6	Die Nachprüfung auf Antrag oder von Amts wegen durchführen können	Behinderungen, Grad der Behinderung, Merkzeichen und Kennzeichnungen nachprüfen, wesentliche Änderungen und fällige Folgeentscheidung aktenkundig machen, Anhörungen erstellen und Herabsetzungsbescheide erteilen; Ausweise neu ausstellen oder einziehen		X
7	Die Daten erfassen und auswerten können	Arbeitsvorgänge und -ergebnisse in den Datenbestand eingeben, Arbeitslisten als Hilfsmittel zur Einleitung und Überwachung von Arbeitsvorgängen einsetzen	X	X
8	Den Umfang und die Möglichkeiten des EDV-Einsatzes aufzeigen und auf praktische Fälle anwenden können	Multibriefe, Ganzbriefe, maschinelle Bescheide aus Textbausteinen und Ganzbescheide erstellen können	X	X
9	In Behindertenangelegenheiten Auskunft erteilen können	Partei- und Schriftverkehr abwickeln, evtl. auch an der Infothek Behinderte über Nachteilsausgleiche beraten		X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	Schwerbehindertenrecht - Inklusion			
10	Den Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen aufzeigen	Zuständigkeit prüfen; anspruchsberechtigter Personenkreis; zustimmungsfreie Beendigung; Kündigungsverfahren (Kündigungsarten, Fristen, Ermessen, Rechtsmittel, Besonderheiten)		X
11	Die Erhebung der Ausgleichsabgabe durchführen	Zuständigkeit prüfen; Voraussetzungen für die Erhebung prüfen; Berechnung; anrechenbare Arbeitsleistung aus Werkstattrechnungen		X
12	Die Leistungen an Arbeitgeber zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für schwerbehinderte Menschen aufzeigen	Leistungsumfang ermitteln; Bewilligungsvoraussetzungen prüfen; Antragstellung		X
13	Die Leistungen an schwerbehinderte Arbeitnehmer aufzeigen	Anspruchsberechtigte Personen; technische Arbeitshilfen; Kfz-Hilfen; Hilfen für Selbständige; Wohnungshilfen; Hilfen in besonderen Lebenslagen		X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	<u>FB V</u> <u>- Soziale Entschädigung</u> <u>(SGB XIV),</u> <u>Blindengeld</u> Soziale Entschädigung (SGB XIV)		½ Monate	1 Monat
1	Die Anträge erfassen können	Zuständigkeit und Wirksamkeit prüfen	X	X
2	Den Sachverhalt aufklären können	sachdienliche Angaben und Unterlagen vom Antragsteller anfordern; amtliche Auskünfte, Urkunden und Fremdakten einholen; Einkommensnachweise anfordern	X	X
3	Den Leistungsteil des Bewilligungsbescheides erstellen können	Bescheid über die zustehenden monatlichen Entschädigungszahlungen, den Berufsschadensausgleich und die Leistungen bei hochgradiger Sehmin- derung, Blindheit und Taubblindheit erteilen und die entsprechende Daten- erfassung vornehmen können; die Leistungen der Schnellen Hilfen (Traumaambulanz und Fallmanage- ment) anwenden können	X	X
4	Die Änderungen bei Wohnort- wechsel im Zahlungsverkehr durchführen können	Akteneingang bei Zugang bestätigen; Zahlung aufnehmen; bei Wegzug Zahlung durch Dateneingabe am Bild- schirm einstellen, Abgabeverfügung und Auszug aus den Akten fertigen; Berechtigte und andere Stellen be- nachrichtigen; Listen (und ggf. Kartei) ergänzen; Fristen vormerken; Zah- lungsauftrag bei Anschrifts- und Kon- toänderungen durch Dateneingabe am Bildschirm erteilen	X	X
5	Die Fristenmitteilungen aus- werten und die erforderlichen Ermittlungen anstellen können	Familienstand, Schul- oder Berufsaus- bildung, wirtschaftliche Verhältnisse klären; wesentliche Änderungen prü- fen; Aktenvermerk fertigen	X	X
6	Die Mitteilungen über geän- derte persönliche oder wirt- schaftliche Verhältnisse aus- werten können	wesentliche Änderungen prüfen, erfor- derliche Ermittlungen insbesondere im Hinblick auf die Einkommenssituation anstellen; fällige Folgeentscheidungen aktenkundig machen	X	X
7	Die Bescheide über die Neu- feststellung wegen Änderung des Einkommens, des Famili- enstandes, des Alters und des Gesundheitszustandes ferti- gen können	Bescheid fertigen; Zahlungs- oder Be- rechnungsauftrag durch Datenein- gabe am Bildschirm erteilen	X	X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
8	Das Verfahren beim Tod von Berechtigten abschließen können	Urkunden anfordern; Zahlung einstellen, Rückrufauftrag erteilen; Bezugsberechtigten, Bestattungs- und Überführungskosten und anzurechnende Leistungen ermitteln; Bescheide über Bestattungsgeld mit Zahlungs- und Berechnungsauftrag durch Dateneingabe am Bildschirm fertigen; Listen (und ggf. Kartei) ergänzen	X	X
9	Die monatliche Entschädigungszahlung für Witwen und Witwer bei nicht schädigungsbedingten Tod feststellen können	Anspruchsvoraussetzungen, Versorgungslücke bei unwiderlegbarer Rechtsvermutung feststellen können, Höhe feststellen ggf. auch Abfindung	X	X
	Leistungen zur Teilhabe, bei Pflegebedürftigkeit und besondere Leistungen im Einzelfall			
10	Die Leistungen nach dem 6., 7. und 11. Kapitel zuordnen können	Zuständigkeit und Wirksamkeit der Anträge prüfen; sachdienliche Angaben und Unterlagen vom Antragsteller oder anderen Leistungsträgern anfordern; Anspruchsvoraussetzungen prüfen; einfache Bescheide fertigen		X
	Leistungen der Krankenbehandlung			
11	Die Heil- und Krankenbehandlungsansprüche dem Grunde nach prüfen	Zugehörigkeit zum anspruchsberechtigten Personenkreis; Ausschlussgründe klären; Wortlaut der Schädigungsfolgen überprüfen; Weiterleitung an den Ärztlichen Dienst; weitere Anspruchsvoraussetzungen prüfen		X
12	Die Anträge auf Badekur bearbeiten können	notwendige Vorprüfung und Weiterleitung an Ärztlichen Dienst und Bayerisches Landesamt für Versorgung und Familienförderung durchführen		X
13	Die Anträge auf Zahnersatz und Zuschüsse zum Zahnersatz bearbeiten können	Bedingungen der Sachleistung, des Zuschusses anstelle einer Sachleistung oder des Zuschusses im Rahmen der Krankenbehandlung prüfen; zustehende Leistung feststellen		X

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
14	Blindengeld	Anträge erfassen; Sachverhalt aufklären; Zuleitung an den Ärztlichen Dienst; Fertigung von Aktenvermerken; Bescheiderteilung	X	X
	Den Anspruch auf Blindengeld feststellen können			
15	Für Soziale Entschädigung und Blindengeld	Auskünfte erteilen; Niederschriften und Aktenvermerke fertigen; bei Akteneinsicht Verfügung vorbereiten, Durchführung überwachen, Akten an andere Stellen übersenden, auch im Wege der Amts- und Rechtshilfe	X	X
	Den Partei- und Schriftverkehr abwickeln können			

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
	<u>FB IX - Zentrale Aufgaben</u>		½ Monat	
1	Die Aufgaben des Fachbereichs IX kennen lernen	Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe der vier Arbeitsgebiete kennen lernen	X	
2	Die vorbereitenden Arbeiten für die Anweisung der Besoldung, der Vergütung, des Lohnes und sonstiger Bezüge ausführen können	Unterlagen anfordern, überprüfen, Daten zusammenstellen und weitergeben	X	
3	Die Personaldaten über Bildschirm eingeben können	Personaldaten anhand der vorhandenen Unterlagen und der ADV-Arbeitsanweisung über Bildschirm eingeben	X	
4	Den Anspruch auf Erholungsurlaub und Dienstbefreiung feststellen können	Urlaub, Dienstreisen anhand der Rechtsgrundlagen ermitteln, Urlaubskonten führen	X	
5	Die Ansprüche nach der Mutterschutzverordnung feststellen können	Schutzfristen berechnen, Bedienstete über diverse Ansprüche (SGB, Beihilfe ...) beraten	X	
6	Die Anträge auf Elternzeit, Altersteilzeit, Beurlaubung, Ruhestandsversetzung, Nebentätigkeit und Teilzeit bearbeiten können	Rechtsgrundlage(n) ermitteln, Antrag auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüfen, ggf. Arbeitszeiten neu festlegen, Bescheid anfertigen	X	
7	Die Aufgaben der Haushaltsaufstellung und des Haushaltsvollzugs wahrnehmen können	Beiträge des Amtes zur Haushaltsaufstellung erstellen, elektronische HÜL führen, Bewirtschaftungsmaßnahmen durchführen (Angebote einholen und vergleichen, Bestellungen vorbereiten, Lieferungen/Rechnungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen), mittels ADV Auszahlungen vornehmen, Bestandsverzeichnisse führen, HÜL auswerten (Budgetierung, Haushaltsmittelnachforderung)	X	
8	Die Aufgaben der Grundbesitz- und Liegenschaftsverwaltung kennen lernen	sich vertraut machen mit Fragen des Grundbesitzes, des Bauunterhalts, der betriebstechnischen Anlagen; überjährige Verträge kennen lernen	X	
9	Die Aufgaben der Verwaltung Ärztlicher Dienst und der NSM/IV kennen lernen	JVEG-Anträge bearbeiten, Organisations-/Geschäftsverteilungsplan kennen lernen, sich mit der EDV-Struktur befassen, Bausteinbescheide ändern, Datenbanken pflegen	X	

Nr.	Lernziel	Lerninhalt (Tätigkeiten)	Ausbildungsjahr	
			I	II
1	<u>Praktikum in der Gerichtsbarkeit</u>	Halbtägige zusammenfassende Einführung in die Aufgabenbereiche des SG in Anlehnung an die CA-Nrn. 1.15.66 - 1.15.71 Aufgaben der Geschäftsstellenverwaltung und Rechtsantragsstelle; Akten und Schriftgut in der Kammer (insbesondere für SGB IX, BEEG, Unfallversicherung, BVG); Teilnahme an Sitzungen; Einblick in die Bibliothek - Finden von Kommentarliteratur (Onlinerecherche)		¼ Monat
	Sozialgericht			X
	<u>Besonderheiten der Regionalstelle</u>			¾ Monat
				X